

Fuhrparkpraxis

www.grossabnehmer.at
MAGAZIN FÜR GROSSKUNDEN IN ÖSTERREICH DER MARKEN DER VOLKSWAGEN GRUPPE

1|23



CUPRA Tavascan
Ein Traum wird wahr



Audi Q8 e-tron
Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte



Škoda Enyaq RS iV
Dynamisch, effizient und nachhaltig



Volkswagen Amarok
Nächste Generation des On- und Offroad-Profis

Volkswagen ID.7
Neue elektrische Zukunft



Inhalt



Volkswagen ID.3: neue Generation



Audi RS 6 Avant performance: die neue Spitze



ID. Buzz für A1 und Miele



Starke Kooperation: CUPRA und KTM Motorsport



Neuer Maßstab: Porsche Cayenne

Volkswagen

ID.7 | 6
ID.3 | 12
Touareg | 16

Volkswagen Nutzfahrzeuge

Amarok | 26
ID. Buzz | 30

Audi

Q8 e-tron | 18
RS 6 und RS 7 | 22
Audi activesphere concept | 24

CUPRA

Tavascan | 34
Leon und Ateca | 35
Motorsport | 36

SEAT

News | 37

MOON POWER

Garantierweiterung | 38
Vorteile von E-Fahrzeugen | 39

Škoda

Enyaq RS iV | 40
News | 42

Porsche

Cayenne | 46
75 Jahre Sportwagen | 48

Bentley

Bentayga | 50

Lamborghini

Revuelto | 51

Konzern

E-Mobilität | 4

Reportage

Fuhrparkmanagement der Zukunft | 44

Service

Mobilitätsgarantie | 32

Impressum

Medieninhaber

Porsche Austria GmbH & Co OG
Louise-Piëch-Straße 2
5020 Salzburg
Tel. 0662/4681-0
infocenter@fuhrparkpraxis.at

Herausgeber

Mag. (FH) Florian Zöpfl

Chefredaktion

Dr. Alexander Tempelmayr

Projektleitung

Hanna Schmidt, MA

Layout

Irmgard Fitzga

Lektorat

Dr. Elisabeth Skardarasy

Produktion

Lydia Birgmann

Repro

LUDWIG:media, Zell am See

Druck/Versand

Ferdinand Berger &
Söhne GmbH, Horn
Gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier.

Preisangaben

Sofern nicht anders angegeben,
handelt es sich um unverbindliche,
nicht kartellierte Richtpreise inkl. NoVA,
20% MwSt., Frachtkosten und unter
Berücksichtigung des NoVA-Zu- bzw.
Abschlags lt. § 6 NoVAG bei Fahrzeugpreisen.

Richtung des Magazins

Die Fuhrparkpraxis ist eine Publikation der
Porsche Austria GmbH & Co OG für
Flottenkunden.

Fotos: © Porsche Holding
außer anders angegeben.

Druck- und Satzfehler,
Änderung von Modellvarianten,
technischen Daten, Ausstattungen
sowie des Serienumfangs und der
Preise sind ausdrücklich vorbehalten.



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Elektrifizierung des Modellportfolios der Marken des Volkswagen Konzerns schreitet mit großen Schritten voran. Dass die Transformation hin zum emissionsfreien Antrieb vom Markt gut angenommen wird, zeigen die internationalen Zuwachsraten und auch diejenigen in Österreich. So wurden weltweit im Vorjahr mehr als 570.000 vollelektrische Fahrzeuge ausgeliefert, davon über 34.000 in unserem Land. Damit trägt jedes dritte Elektrofahrzeug, das 2022 in Österreich neu zugelassen wurde, das Emblem einer Marke des Volkswagen Konzerns. Porsche Holding Vorstandssprecher Dr. Hans Peter Schützing zeigt sich sehr zufrieden mit diesem Markterfolg und ist optimistisch, dass es auch heuer so weitergehen wird. Dafür spricht

Transformation voll im Gange

alleine schon die Ausweitung unseres Angebots: Volkswagen präsentierte mit dem neuen ID.7 eine vollelektrische Ober-

klasselimosine. Audi hat mit dem neuen Q8 e-tron ein neues Flaggschiff und der ID. Buzz von Volkswagen Nutzfahrzeuge ist in Fuhrparks von renommierten Unternehmen wie Red Bull, A1, Miele und Porsche begehrt.

Auch bei den anderen Marken schreitet die Elektrifizierung voran. Škoda stellt mit dem Enyaq RS iV ein neues Topmodell vor und bei der Challenger-Brand CUPRA wird mit dem Tavascan ein Traum in Erfüllung gehen. Dass die Transformation hin zur Elektromobilität nicht auf die Volumensmarken beschränkt bleibt, führt Lamborghini vor Augen. Der Revuelto revolutioniert im wahrsten Sinne des Wortes die Welt der Supersportwagen. Er ist der Erste in seiner Liga mit Plug-in-Hybridantrieb und über 1.000 PS Leistung. Diesen Weg geht auch Porsche mit dem neuen Cayenne, der ebenfalls in dieser Ausgabe vorgestellt wird.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre unserer neuesten **Fuhrpark**praxis, einen schönen Sommer und ein erfolgreiches zweites Halbjahr 2023.

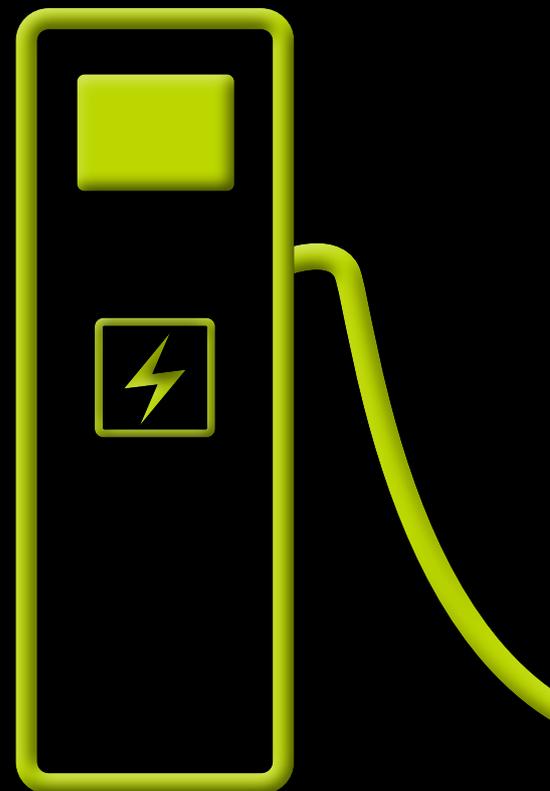
Ihr

Mag. (FH) Florian Zöpfl
Leitung Group Fleet, Großabnehmer, Flotten, Direktkunden
Konzern der Porsche Austria



E-Autos sind Bestseller

Die Elektrifizierung des Modellangebots der Marken des Volkswagen Konzerns schreitet voran und die Ausweitung des Angebots wird von den Märkten weltweit gut angenommen. **Trotz Lieferengpässen und vorübergehender Produktionsstopps sind 2022 weltweit 572.100 vollelektrische Fahrzeuge an Kunden übergeben worden.** Im Vergleich zu 2021 ist dies ein signifikanter Anstieg um 26 Prozent.



Dieser Trend hat sich im ersten Quartal 2023 sogar noch weiter beschleunigt: Bis Ende März stiegen die Auslieferungen vollelektrischer Fahrzeuge im Vergleich zur Vorjahresperiode um 42 Prozent. Insgesamt wurden weltweit 141.000 E-Fahrzeuge ausgeliefert. Vor allem die europäischen Märkte verzeichneten mit einer Steigerung um 68 Prozent auf fast 100.000 Fahrzeuge den größten Erfolg.

Oliver Blume, CEO des Volkswagen Konzerns: „2022 war ein wichtiges Jahr für den Volkswagen Konzern. Trotz extremer Herausforderungen haben wir Fortschritte beim Umsetzen unserer Strategie erzielt. Der Anteil batterieelektrischer Fahrzeuge an den Gesamtauslieferungen erreichte den Rekordwert von 7 Prozent. Das ist ein wichtiger Meilenstein, auf dem wir in diesem Jahr mit unserer weiterwachsenden, attraktiven Modellpalette aufbauen werden.“ Bereits 2025 soll jedes fünfte verkaufte Fahrzeug weltweit über einen reinen Elektroantrieb verfügen.

Erfolgreich in Österreich

Die Marken der Volkswagen Gruppe konnten im Vorjahr mit 37,2 Prozent den höchsten Marktanteil

in der Geschichte in Österreich einfahren. Dr. Hans Peter Schützinger, Sprecher der Geschäftsführung der Porsche Holding Salzburg, ist für das Autojahr 2023 optimistisch: „Selbst in Zeiten konjunktureller Unsicherheit sind viele Unternehmer und auch Privatkunden bereit, in innovative und starke Marken sowie nachhaltige Produkte zu investieren. Hier sind wir mit unserem breiten Marken- und Modellportfolio gut und zukunftsorientiert aufgestellt.“

Jeder dritte Stromer ...

... ist von einer Marke des Volkswagen Konzerns. Damit trägt das große Portfolio an Elektrofahrzeugen wesentlich zum gesamten Markterfolg der Konzernmarken bei. Von Jänner bis Dezember 2022 konnten die VW Konzernmarken insgesamt 34.165 Neuzulassungen von E-Fahrzeugen registrieren – Tendenz steigend! „Die Transformation in Richtung E-Mobilität ist bei unseren Marken in vollem Gange. Unser Modellangebot hat in den letzten drei Jahren rasant zugelegt und Modelle wie der neue VW ID. Buzz werden die E-Mobilität auf sympathische Weise in die Köpfe der Menschen bringen und ihr so einen weiteren Schub zur

Marktdurchdringung geben. Wir sind zuversichtlich, das Tempo auf dem Weg zur Elektromobilität hochhalten zu können“, sagt Dr. Hans Peter Schützinger. Und er ergänzt: „Wir erwarten uns, dass der Absatz an E-Fahrzeugen 2023 – gepusht durch attraktive Modellneuheiten und aufgrund des abzubauenen Auftragsbestandes – weiter zulegen kann. Mit der Fortsetzung der E-Mobilitätsförderung wurde seitens der Regierung auch ein wichtiges Zeichen gesetzt, das den Konsumenten für ein weiteres Jahr die notwendige Klarheit und Planungssicherheit auf dem Weg ins Elektrozeitalter gibt.“

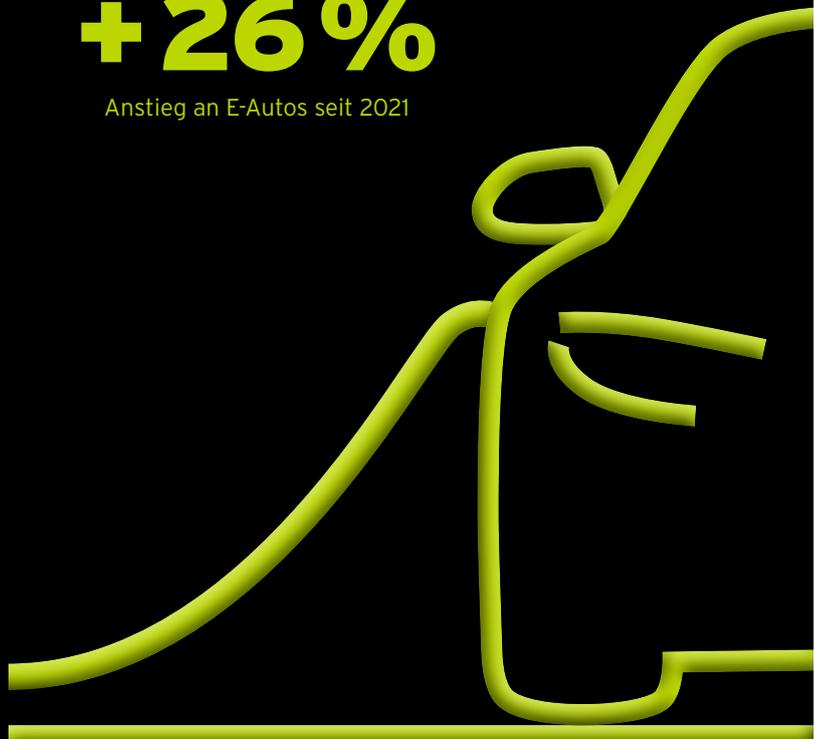
Der Markterfolg im ersten Quartal 2023 gibt dem Sprecher der Porsche Holding Salzburg recht: Durch die verbesserte Liefersituation konnten die Marken des Volkswagen Konzerns in den ersten drei Monaten dieses Jahres 3.325 E-Fahrzeuge ausliefern, damit kommt fast jedes dritte in Österreich neu zugelassene Elektrofahrzeug aus dem Volkswagen Konzern. Zu den erfolgreichsten E-Modellen zählen CUPRA Born, Škoda Enyaq iV, Audi Q4 e-tron und Volkswagen ID.4.

Höchster Marktanteil

Der Markterfolg in Österreich des größten europäischen Autoherstellers beruht aber auch auf der Beliebtheit der gesamten Fahrzeugpalette. Die Volkswagen Konzernmarken waren im ersten Quartal dieses Jahres ganz klar die „Treiber“ auf dem heimischen Automarkt. Mit 25.685 neu zugelassenen Fahrzeugen – das sind um 31,5 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres – konnten sie sich besser als der Markt entwickeln und mit 40,7 Prozent Marktanteil auch ein neues „all time high“ einfahren. Bei Volkswagen Pkw beruht die Steigerung vor allem auf den Modellen VW Golf, Tiguan, Caddy, Polo, Taigo und ID.4. Škoda erzielte wieder über 10 Prozent Marktanteil, vor allem aufgrund der Beliebtheit des Škoda Octavia, Karoq, Fabia und Enyaq iV. Eine Steigerung um 47 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielte SEAT. Hauptverantwortlich dafür sind die Modelle SEAT Arona und Ateca. Ein Plus von fast 51 Prozent kann die Marke CUPRA verbuchen. Erfolgreichstes Modell ist der vollelektrische CUPRA Born. Mit 6,7 Prozent Marktanteil zeigte Audi heuer bereits eine herausragende Performance. Getragen wird der Erfolg der Premium-Marke maßgeblich von den Modellen Q3, A3, Q4 e-tron und Q5. |

+ 26 %

Anstieg an E-Autos seit 2021



Volkswagen ID.4, CUPRA Born, Audi Q4 e-tron und Škoda Enyaq iV



Tonangebend für die Mittelklasse

Bis zu 700 Kilometer Reichweite und gehobener Reisekomfort sind einige der Highlights im neuen vollelektrischen Topmodell von Volkswagen.

Marktstart in Österreich ist für Herbst 2023 geplant.

Als Effizienzchampion gilt die neue Langstrecken-Limousine der ID. Familie von Volkswagen und präsentiert sich mit agilem Antrieb, weiterentwickeltem Bedienkonzept, großzügigem Innenraum und innovativen Premium-Technologien.

„Der ID.7 setzt auf Basis des MEBs neue Maßstäbe beim Thema Effizienz. Wir zielen auf eine Reichweite von bis zu 700 km nach WLTP. Ermöglicht wird das durch eine sehr gute Aerodynamik sowie deutliche Effizienzsteigerungen in den Bereichen Antrieb und Thermomanagement“, führt Kai Grünitz, Markenvorstand für Technische Entwicklung, aus. Mit seinen fast fünf Metern Länge und dem effizienten Antrieb positioniert sich der ID.7 im Topbereich der gehobenen Mittelklasse. „Parallel zur E-Offensive in Europa fokussieren wir uns ebenso auf Asien und Nordamerika: Der ID.7 ist für Volkswagen in China, Kanada und den USA ein extrem wichtiges Modell. Er überzeugt mit viel Platz, innovativen Assistenzsystemen und modernen Features wie einem Highend-Infotainment – unsere Kunden erhalten mit dem ersten vollelektrischen Topmodell von Volkswagen ein echtes Premium-Paket“, erklärt Imelda Labbé, Vorständin für Vertrieb, Marketing und After Sales der Marke Volkswagen.

Starkes E-Portfolio

Der neue ID.7 zeichnet sich als weiterer Meilenstein auf dem Weg zum Anbieter eines rein elektrischen Modellprogramms aus. Er ist eines von zehn neuen E-Modellen, die Volkswagen bis 2026 auf den Markt bringen wird – in Europa, aber auch



In den ID.7 zieht erstmalig ein neues Bedien- und Displaykonzept ein, das auf Basis von Kundenfeedbacks weiterentwickelt wurde.

in anderen Weltregionen wie den USA oder China. „Mit dem ID.7 gehen wir den nächsten Schritt in unserer Elektro-Offensive. Die Limousine bietet hohen Komfort und große Reichweiten. Schon 2026 werden wir das breiteste E-Portfolio aller Hersteller anbieten – vom Einstiegsmodell für unter 25.000 Euro bis zum neuen Topmodell ID.7. Unser Ziel bis 2030: Ein E-Auto-Anteil in Europa von 80 Prozent. Ab 2033 wird Volkswagen in Europa nur noch E-Autos produzieren“, so Thomas Schäfer, CEO der Marke Volkswagen. Gefertigt wird die neue elektrische Langstrecken-Limousine – für den europäischen und nordamerikanischen Markt – im deutschen ID.7 Werk in Emden, wo bereits der ID.4 vom Band rollt. Volkswagen hat mehr als eine Milliarde Euro in die Transformation des norddeutschen Standortes zum E-Mobilitätswerk investiert, das rund 8.000 Beschäftigte zählt. >



Geladen wird die Batterie mit bis zu 200 kW.



Optimale Ausleuchtung der Straße bei Nacht

Herausragende Aerodynamik

Viel Augenmerk wurde auf ein aerodynamisches Design der Karosserie gelegt – weniger Luftwiderstand bedeutet mehr Reichweite. Das elegant abfallende Dach im Coupé-Stil sowie weitere technische Details wie Air Curtains oder strömungsförmig optimierte Außenspiegel tragen dazu bei, einen hervorragenden ausstattungsabhängigen Luftwiderstandsbeiwert von etwa 0,23 zu erreichen.

Zwischen der Front- und Heckpartie des Business-Class-Modells spannt sich ein langer Radstand von 2.966 mm, was im neu konzipierten und hochwertig ausgeführten Innenraum ein angenehmes Raumangebot für alle fünf Insassen schafft. Der mit einer großen Heckklappe ausgestattete ID.7 ist 4.961 mm lang, 1.862 mm breit (ohne Au-

ßenspiegel) und 1.538 mm hoch, der Kofferraum fasst ein Volumen von 532 Litern.

Mehr Performance

Ein neuer, eigens für das Topmodell entwickelter Elektroantrieb und Batteriegrößen von netto 77 kWh und 86 kWh sorgen für ein deutliches Plus an Effizienz und Reichweite. Es ist mit 210 kW/286 PS und einem maximalen Drehmoment von 545 Newtonmetern die bisher leistungs- und drehmomentstärkste E-Maschine eines Volkswagen ID. Modells. Vor allem der Energieverbrauch konnte im neuen ID.7 optimiert werden: Je nach Batteriegröße werden WLTP-Reichweiten von bis zu 700 km und Ladeleistungen mit bis zu 200 kW ermöglicht. Damit unterstreicht der ID.7 seine Langstreckentauglichkeit – besonders im Hinblick auf Vielfahrer und Flottenkunden.

Die im Sandwichboden integrierte Lithium-Ionen-Batterie wird in zwei Größen angeboten werden. Neben einer ersten Version mit einem Netto-Energiegehalt von 77 kWh (brutto: 82 kWh) setzt später eine zweite Batterieversion ein, die einen Netto-Energiegehalt von 86 kWh (brutto: 91 kWh) zur Verfügung stellen wird. Geladen wird die Batterie des ID.7 an DC-Schnelladesäulen mit bis zu 170 kW bzw. bis zu 200 kW in der größeren Batterieversion.

Hoher Reisekomfort

Auf kurvenreichen Bergstrecken spielt die neue vollelektrische Limousine ihre Komfort-Qualitäten gekonnt aus. Ein weiterentwickeltes DCC-Fahrwerk sowie adaptive Klima- und Massagefunktion



Optimal einseh- und erreichbar ist der serienmäßige 15 Zoll große Infotainmentscreen mit einer komplett neu gestalteten Menüstruktur.



Eine vollelektrische Reiselimousine für fünf Personen und mit einem Kofferraumvolumen von 532 Litern

der Sitze prädestinieren den ID.7 für die Langstrecke. Kai Grünitz, Vorstand für Technische Entwicklung, erklärt: „Beim ID.7 haben wir das Potenzial des MEBs noch weiter ausgeschöpft: Es kommt eine neue, leistungsstärkere und effizientere E-Maschine zum Einsatz. Außerdem haben wir die Regelungsgüte des Fahrwerks weiterentwickelt und konnten somit insbesondere den Fahrkomfort weiter steigern. Die Kombination aus souveränem Antrieb, komfortablem Fahrwerk und hoher Reichweite macht den ID.7 zur idealen Reiselimousine.“

Präzises Lenkverhalten

Der neue ID.7 beweist – dank ausgewogener Dämpfung und langem Radstand – einen besonders hohen Reisekomfort. Die optionale adaptive

Fahrwerksregelung (DCC) und der Fahrdynamikmanager ermöglichen dank Fahrprofilwahl eine große Bandbreite zwischen Komfort und Sportlichkeit. Gemeinsam mit der neu applizierten Progressivlenkung garantieren die Systeme ein präzises Fahrverhalten und hohes Maß an Fahrstabilität. Zudem wirkt sich der tiefe Schwerpunkt des Fahrzeugs durch die im Wagenboden integrierte Batterie positiv auf das Fahrverhalten aus.

Best-in-Class-Assistenz

Assistenz- und Komfortsysteme wurden nochmals weiterentwickelt und stehen an Bord des neuen E-Topmodells bereit. So kann mit Hilfe von Schwarmdaten der „Travel Assist“ im ID.7 bei Bedarf die Quer- und Längsführung übernehmen >



Unbestritten sind die Langstreckenqualitäten des neuen Volkswagen ID.7.

und unterstützt auf Wunsch ab 90 km/h auch den assistierten Spurwechsel auf einer mehrspurigen Autobahn. Dabei überwacht der Fahrer den Vorgang, er wird aber spürbar entlastet. Auch das Ein- und Ausparken kann der elektrische Volkswagen auf verschiedene Arten selbstständig erledigen, wie beispielsweise das Parken mit Memory-Funktion über eine Distanz von bis zu 50 Metern: Der Fahrer sitzt dabei im ID.7 oder er überwacht den Parkvorgang per Smartphone-App bequem von außen.

Reduziertes Cockpit

Im ID.7 setzt erstmalig ein neues Bedien- und Displaykonzept ein, das auf Basis von Kundenfeedbacks weiterentwickelt wurde und das Bedienerlebnis in relevanten Bereichen deutlich ver-

bessert. Das Cockpit wurde in der E-Business-Class-Limousine komplett neu konzipiert und die klassischen Instrumente wurden deutlich verkleinert. Alle notwendigen Standardinfos und Warnmeldungen werden im digitalen ID. Cockpit hinter dem Lenkrad angezeigt. Über ein serienmäßiges Augmented-Reality-Head-up-Display erhält der Fahrer weitere wesentliche Informationen, die virtuell und zum Teil interaktiv in das Sichtfeld vor den Wagen projiziert werden. Der Blick bleibt so auf der Straße – und das hilft, den Komfort zu erhöhen. Optimal einseh- und erreichbar ist der serienmäßige 15 Zoll große Infotainmentscreen mit einer komplett neu gestalteten Menüstruktur. Permanent angezeigt werden am Display u. a. die Einstellungen der Klimaanlage sowie der Zugriff auf die Sitzheizung, Sitzbelüftung und Sitzmassa-

ge. Plus: Die Touchslider für die Klimabedienung unter dem Display sind hinterleuchtet.

Wohlfühlambiente

Im Innenraum der geräumigen Limousine sorgt die serienmäßige Ambientebeleuchtung für ein individuell wählbares, stimmungsvolles Farbspektrum von zehn Farben (auf Wunsch auch mit 30 Farben). Durchleuchtet werden dabei optional auch die Dekore in der Schalttafel und den Türverkleidungen, ebenso passt sich die Innenraumbeleuchtung automatisch an das jeweilige Fahrprofil an. Einen besonderen Reisekomfort versprechen die neu entwickelten Vordersitze: Je nach Version sind sie bis zu 14 Wege elektrisch einstellbar und bieten neben einer adaptiven Sitz-Climatronic – ganz nach Wunsch mit Kühl-, Heiz- und Trockenfunktion – auch eine komplett neu konzipierte Wohlfühl-Massagefunktion. Diese optionalen ergoActive-Premium-Sitze für Fahrer und Beifahrer sind mit zehn ansteuerbaren Luftpolstern in der Rückenlehne ausgestattet und tragen mit einer pneumatischen Druckpunktmassage zur Entspannung und Aktivierung der Muskulatur bei.

Ausgezeichnetes Klima

Für eine smarte Klimatisierung an Bord sorgt ein neues System mit „intelligenten“ Luftausströmern, die sich interaktiv öffnen und schließen. Sie verteilen die Luft über eine Wedelfunktion schnell und großflächig im Innenraum oder ganz gezielt auf bestimmte Körperbereiche. Die Steuerung der Luftausströmer erfolgt über das zentrale Infotainmentdisplay, auch lassen sich zahlreiche Klima-



Je nach Version bieten die Vordersitze bis zu 14 verschiedene Einstellmöglichkeiten sowie Sitz-Climatronic – auf Wunsch mit Kühl-, Heiz-, Trocken- und Wohlfühl-Massagefunktion.

funktionen via intuitive Spracheingabe starten. Schon vor dem Einstieg! Sobald sich der Fahrer dem ID.7 mit dem Schlüssel nähert, startet an heißen Tagen bereits die Kühlung des Innenraums und bei Kälte die Heizfunktion. Zusätzlich berücksichtigt die neue Klimatisierung auch den Sonnenstand – ein Sensor erkennt im Bereich der Frontscheibe bei hohen Außentemperaturen und hoher Sonnenintensität den Einfallswinkel der Sonne und passt die Klimatisierung für die wärmeren Bereiche noch stärker an. Das neue Panoramadach „Smart Glas“ kann per Touch-Bedienung elektronisch blickdicht oder auch klar geschaltet werden.

All diese Ausstattungsoptionen im neuen ID.7 definieren einen Standard, der bislang nur aus der Luxusklasse bekannt war. |



Der lange Radstand von fast drei Metern ermöglicht ein angenehmes Raumangebot für fünf Insassen.



Der neue ID.3 bestätigt den hohen Anspruch von Volkswagen an Qualität, Design und Bedienbarkeit.

Der neue ID.3

Evolution der E-Mobilität

Vollelektrische Mobilität auf der Höhe der Zeit: **Mit der zweiten Generation des ID.3 schreibt Volkswagen die Erfolgsgeschichte seiner ID. Familie weiter fort.** Frischer, hochwertiger und ausgestattet mit zahlreichen smarten Assistenzsystemen geht der neue ID.3 an den Start.

Rund zweieinhalb Jahre nach der Markteinführung der ersten Generation kommt nun der vollelektrische Bestseller von Volkswagen mit einem umfangreichen technischen Upgrade auf den Markt. Neben der aktuellsten Software bringt der ID.3 ein geschärftes Exterieur- und ein verfeinertes Interieurdesign mit. Dazu zählen etwa neue Lackfarben und auch die Verarbeitung tierfreier und nachhaltiger Materialien, welche die Strategie von Volkswagen rund um die vollelektrische ID. Familie unterstreichen.

Imelda Labbé, Vorständin für Vertrieb, Marketing und After Sales bei Volkswagen: „Das Design ist erwachsener geworden, die Materialien im Innenraum deutlich hochwertiger. Der neue ID.3 bestätigt unseren hohen Anspruch an Qualität, Design und Bedienbarkeit. Wir reagieren konsequent auf die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden.“ So wurden zahlreiche Vorschläge von Kundinnen und Kunden als Produktverbesserungen und Anreicherung der Serienausstattung aufgenommen und im neuen ID.3 auch umgesetzt.



Das optionale Panoramaglasdach reicht mit seiner großen getönten Glasfläche fast über die gesamte Dachbreite.



Die Innenausstattung ist serienmäßig frei von tierischen Produkten.



Am Heck leuchten die zweigeteilten Rücklichter erstmals auch in der Heckklappe.

Geschärftes Design

Außen verleihen klare Linien dem ID.3 einen frischen und sportlichen Look. Der neue Stoßfänger lässt die Front mit den optimierten Kühlluft-Öffnungen selbstbewusst und freundlich wirken, zudem unterstreicht der Heckspoiler genau wie die stromlinienförmige Karosserie die optimale Aerodynamik. Am Heck leuchten die zweigeteilten Rücklichter erstmals auch in der Heckklappe. Auf Wunsch zeigt sich der neue ID.3 mit dem innovativen IQ.LIGHT: Die Matrix-Technologie ermöglicht dabei eine dauerhafte Fernlichtfahrt, ohne andere Verkehrsteilnehmende zu blenden. Zum Paket zählen ebenso die optionalen LED-Rückleuchten mit animiertem Bremslicht und integriertem dynamischen Blinklicht, das mit fließender Lichtbewegung die Richtung anzeigt.

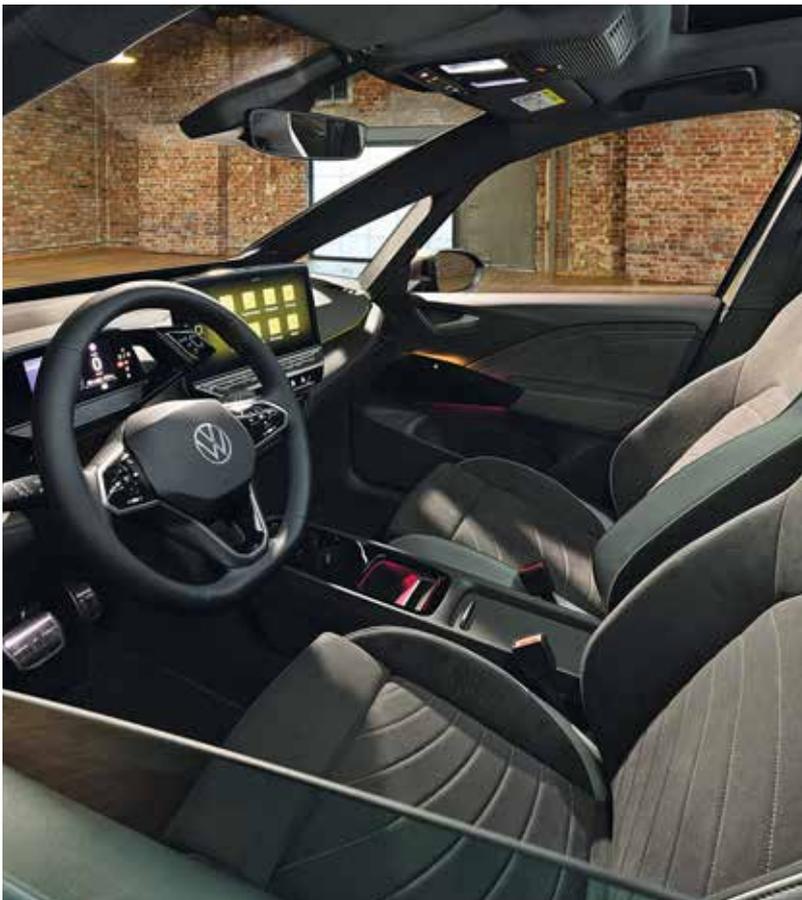
Nachhaltiges Interieur

Im Innenraum des neuen ID.3 halten nachhaltige und besonders hochwertige Materialien ihren Einzug. So ist die Innenausstattung nun serienmäßig frei von tierischen Produkten und steckt gleichzeitig voller recycelter Materialien wie dem Microfasermaterial Artvelours Eco, das zu 71 Pro-

zent aus Rezyklat besteht. Weiche unterschäumte Oberflächen im Cockpit und die neu modellierten Türinnenverkleidungen führen zu einem besonderen haptischen Erlebnis. Der neue ID.3 kann sich als Großraumlimousine im Kompaktformat bezeichnen. Dazu trägt der für Elektroautos typische lange Radstand bei, der nicht nur für eine stabile Straßenlage sorgt, sondern den intelligent gestalteten Innenraum variabel und flexibel nutzbar macht und bis zu fünf Personen bequem und komfortabel Platz bietet. Freien Blick in den Himmel gewährt das optionale Panoramaglasdach, das mit seiner großen getönten Glasfläche fast über die gesamte Dachbreite reicht und für angenehme Temperaturen sorgt. >

„Der neue ID.3 bestätigt unseren hohen Anspruch an Qualität, Design und Bedienbarkeit. Wir reagieren konsequent auf die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden.“

Imelda Labbé, Vorständin für Vertrieb, Marketing und After Sales bei Volkswagen



Der neue ID.3 bietet seinen Passagieren großzügige Platzverhältnisse.



Die Matrix-Technologie ermöglicht eine dauerhafte Fernlichtfahrt.



Dank vieler Ausstattungsoptionen erfüllt der ID.3 alle individuellen Ansprüche.

Der smarte e-Routenplaner kann auf einer längeren Strecke die Ladestopps berechnen. Das System bezieht dabei neben dem Ladezustand der Batterie auch die aktuelle Verkehrslage sowie eventuelle Prognosen mit ein.

Digitale Updates

Die neueste Software-Generation, die im ID.3 Einzug hält, beinhaltet nicht nur ein modernes und völlig intuitives Bedienkonzept für Fahrer und Passagiere, sondern auch die Möglichkeit, Updates Over-the-Air zu empfangen. Zur Serienausstattung zählt neben dem Fahrerdisplay nun auch ein 12 Zoll großes Touchdisplay für Navigation, Telefonie, Medien, Assistenzsysteme und Fahrzeug-Setup. Das auf Wunsch erhältliche Augmented-Reality-Head-up-Display projiziert digitale Hinweise wie Informationen über die aktuelle Geschwindigkeit und dynamische Navigationsanweisungen direkt ins Blickfeld der Windschutzscheibe – perspektivisch korrekt und eindeutig. Mit dem Sprachassistenten lassen sich beispiels-

weise Radio, Navi oder Telefon ganz einfach und intuitiv bedienen. Wer sich erst nach dem Kauf festlegen möchte, kann seinen ID.3 auch noch nachträglich individualisieren und aufwerten, denn zahlreiche komfortable Anwendungen sind als Upgrades freischaltbar. So können ausstattungsabhängig beispielsweise die Navigation für das Radio „Ready 2 Discover Max“, die mehrfarbige Ambientebeleuchtung oder die Klimaanlage „Air Care Climatronic“ nachträglich aktiviert werden.

Komfortables Laden

Serienmäßige Funktionen wie Plug & Charge, der neue Standard für bequemes Stromladen, bei dem sich das Auto mit dem Einstecken des Ladekabels an einer Säule authentifiziert und den Ladevorgang startet, und der intelligente e-Routenplaner machen das Ladeerlebnis im neuen ID.3 noch einfacher und komfortabler. Der smarte e-Routenplaner kann die Ladestopps auf einer längeren Strecke so berechnen, dass das Ziel möglichst schnell erreicht wird. Das System bezieht dabei neben dem Ladezustand der Batterie auch die aktuelle Verkehrslage sowie eventuelle Prognosen mit ein. Die Bewertung der Ladestopps erfolgt dy-



Das optionale Augmented-Reality-Head-up-Display projiziert digitale Hinweise direkt ins Blickfeld der Windschutzscheibe.

namisch und richtet sich nach der Leistung und Verfügbarkeit der Ladesäulen. So kann etwa die vorgeschlagene Routenplanung zwei kurze Ladevorgänge mit hoher Leistung statt eines einzigen langen Ladevorgangs vorsehen.

Vernetzte Assistenz

„Der ID.3 zeigt, wie wir unserem Volkswagen Anspruch gerecht werden, hochwertige Technologien und Innovationen bis in die Kompaktklasse anzubieten. Das spiegelt sich nicht zuletzt in neuen Komfort- und Assistenzsystemen wider: Mit der Nutzung von Schwarmdaten im neuesten ‚Travel Assist‘ gehen wir den nächsten Schritt auf dem Weg zum hochautomatisierten Fahren“, erklärt Kai Grünitz, Mitglied des Markenvorstands Volkswagen, Geschäftsbereich Technische Entwicklung.

Neben dem optional erhältlichen „Travel Assist mit Schwarmdaten“ ist auch der „Park Assist Plus mit Memory-Funktion“ verfügbar. Diese Memory-Funktion kann bis zu fünf individuelle Parkvorgänge speichern und sie dann selbstständig unter Aufsicht wiederholen – ideal für wiederkehrende Einparkmanöver. Mit der serienmäßigen automa-

tischen Distanzregelung „ACC“ zur Längsführung von 0 km/h bis zur Höchstgeschwindigkeit in Verbindung mit dem ebenfalls serienmäßigen Spurhalteassistenten „Lane Assist“ zur Querverführung kann das Fahrerassistenzsystem auf zwei bewährte Systeme zurückgreifen, die im neuen ID.3 vollständig miteinander vernetzt agieren. Stehen zudem Schwarmdaten zur Verfügung, reicht dem Travel Assist auf Landstraßen lediglich eine erkannte Fahrbahnbegrenzung, um die Spur zu halten.

Way to ZERO

Mit dem technischen Upgrade des ID.3 hat Volkswagen auf dem Weg zum emissionsfreien, softwarebasierten Mobilitätsdienstleister einen weiteren Meilenstein erreicht. Seit dem Start der ID. Familie liefen bisher weltweit mehr als 600.000 ID. Modelle auf Basis des Modularen E-Antriebsbaukastens (MEB) vom Band. Mittlerweile umfasst die Produktpalette von Volkswagen sechs ID. Modelle, der neue ID.3 ist eines von insgesamt zehn E-Modellen, die bis 2026 auf den Markt kommen werden. Produziert wird der ID.3 in den Werken Zwickau und Dresden und ab Herbst 2023 auch im Stammwerk Wolfsburg. |



Bis zu 21 Zoll große Räder prägen die Silhouette des neuen Volkswagen Touareg.

Souverän, authentisch, komfortabel

Der Touareg war 2002 das erste SUV von Volkswagen. Mit ihm entwickelte sich die Marke zu einem der global führenden Full-Range-Anbieter. Zugleich hat der Touareg die Vorreiterrolle einer extrem erfolgreichen Fahrzeugart eingenommen, die von Volkswagen heute in jedem Segment angeboten wird. **Mit bislang mehr als 1,13 Millionen verkauften Exemplaren ist der Touareg das beliebteste Oberklasse-SUV.**

Ende Mai feierte die dritte Generation des neuen Volkswagen Touareg ihre Weltpremiere. Der Vorverkauf des neuen Touareg wird in Österreich voraussichtlich Ende Juli starten, die Markteinführung ist im Oktober 2023 geplant.

Design-Update an Front und Heck

Von vorne gibt sich die jüngste Touareg-Generation am neuen Design von Kühlergrill, Frontschürze und Scheinwerfern und den serienmäßigen „IQ. Light – HD-LED-Matrix-Scheinwerfer“ (ausgenommen Basismodell) zu erkennen. Erstmals beleuchtet sind die mittlere Querspanne im Kühlergrill und zwischen den Heckleuchten, was die Breite des

mächtigen SUVs zusätzlich betont. Seitlich fallen je nach Ausstattung die neuen, bis zu 21 Zoll großen Felgen auf. Die Heckpartie überzeugt bei Tag und Nacht mit einer eigenständigen Grafik.

Weiterentwickeltes Interieur

Volkswagen stattet sein neues Top-Modell serienmäßig mit dem „Innovision Cockpit“ aus. Dabei bilden das „Digital Cockpit“ mit einer Display-Diagonale von über 30 Zentimetern und das High-End-Infotainmentsystem „Discover Pro Max“ mit einem 38 Zentimeter großen zentralen Touchscreen als „One-Screen-Design“ auf einer Sicht- und Bedienachse eine durchgängige digitale Landschaft. Eine spurgenaue Navigation und hochauf-



Ein echter Blickfang: Das „Innovision Cockpit“ mit „Digital Cockpit“ und „Discover Pro Max“.



Erstmals beleuchtet: die mittlere Querspange im Kühlergrill

lösende HD-Kartendaten gehören zu den neuen technischen Features.

Touareg als Innovationsträger

An Bord des neuen Volkswagen Touareg finden sich High-Tech-Lösungen, die es beim Vorgänger und in dieser Fahrzeugklasse noch nicht gegeben hat. So beispielsweise das neu entwickelte „IQ. Light – HD-LED-Matrix-Scheinwerfer“, ein interaktives Lichtsystem, mit dem Nachtfahrten noch komfortabler und sicherer werden. Mehr als 38.000 Micro-LEDs leuchten dabei die Straße besser aus als je ein Lichtsystem zuvor. Auf Wunsch projiziert das Matrix-System unter anderem einen interaktiven Lichtteppich in die Fahrspur des Oberklasse-SUVs – das „Lane Light“. Das blendfreie Dauerfernlicht kann außerhalb von Ortschaften permanent aktiv sein, da dank interaktiver LEDs vorausfahrende Autos und der Gegenverkehr exakt ausgeblendet werden. Neu ist auch der Dachlastsensor. Sobald eine Dachbox montiert ist, greift das ESC früher ein, um die Fahrstabilität zu erhöhen. Ist hingegen keine Dachlast vorhanden, erlauben die Systeme eine höhere, sportlichere Performance als zuvor. Gerade in Verbindung mit Fahrwerkssystemen wie dem aktiven Wankausgleich und der Allradlenkung wird der Touareg damit noch fahraktiver. Mit „Travel Assist“, „Area View“, den App-basierten „Park Assist Plus mit Fernbedienung“, „Trailer Assist“ und „Nightvision“ stehen für den neuen Touareg die innovativsten Assistenzsysteme zur Verfügung.

Saubere Diesel und Plug-in-Hybridantriebe

In Österreich wird der neue VW Touareg mit vier 3,0-Liter-V6-Motoren angeboten. Die beiden Turbodiesel leisten 170 kW/231 PS und 210 kW/286 PS. Die beiden Plug-in-Hybridantriebe basieren auf effizienten V6-Benzinern in Kombination mit einer leistungsstarken E-Maschine und entwickeln eine Systemleistung von 280 kW/381 PS bzw. im Spitzenmodell Touareg R eHybrid 340 kW/462 PS. Alle Motoren sind serienmäßig an eine 8-Gang-Automatik und den permanenten Allradantrieb 4MOTION gekoppelt.

Der Vorverkauf des neuen Touareg wird in Österreich voraussichtlich Ende Juli starten, die Markteinführung ist im Oktober 2023 geplant.

Über eine Taste in der Mittelkonsole wählt der Touareg Fahrer unter verschiedenen Onroad- und Offroad-Profilen aus und steuert dabei individuell die Parameter für das Automatikgetriebe, die Klimaautomatik, die Lenkung, die optionale Luftfederung, das Ansprechverhalten des Motors und verschiedener Assistenzsysteme. Je nach Version stehen für das größte SUV des Volkswagen Modellportfolios der aktive Wankausgleich und die Allradlenkung zur Verfügung. |



Viel Neues im Audi Q8 e-tron

Der neue Audi Q8 e-tron mit verbesserter Aerodynamik und größerer Reichweite

Außer der neuen Bezeichnung tritt das Flaggschiff im elektrischen SUV-Portfolio auch mit vielen weiteren technischen Highlights an den Start: Dank **größerer Batteriekapazität und höherer Ladeleistung** fährt der neue Audi Q8 Sportback e-tron beispielsweise nun mit einer Batterieladung bis zu 600 Kilometer.

Audi läutete mit dem Audi e-tron vor rund vier Jahren seine elektrische Zukunft ein und setzt seitdem Maßstäbe im Segment der elektrischen Oberklasse-SUVs. Der neue Audi Q8 e-tron besticht durch ein optimiertes Antriebskonzept, verbesserte Aerodynamik und ein neues Frontdesign. Als Topmodell wird er zweifellos die Erfolgsgeschichte der Marke mit den Vier Ringen fortschreiben.

E-Roadmap

Audi verfügt mittlerweile über ein E-Portfolio von acht Modellen und wird dieses bis zum Jahr 2026 auf mehr als 20 erweitern. Danach wird Audi nur noch rein elektrische Modelle neu auf den Weltmarkt bringen. „Mit unserer Unternehmensstrategie ‚Vorsprung 2030‘ haben wir ein fixes Datum für den Ausstieg aus dem Verbrenner festgelegt

und klar entschieden, dass Audi bereits in elf Jahren eine rein elektrische Marke sein wird“, sagt Markus Duesmann, Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG. Auch Audi Technikvorstand Oliver Hoffmann stellt den durch zahlreiche Weiterentwicklungen verbesserten Kundennutzen des E-Flaggschiffs in den Vordergrund. „Wir haben im neuen Q8 e-tron sowohl Batteriekapazität als auch Ladeleistung nochmals deutlich steigern können. Damit erreichen wir eine optimierte Balance zwischen Energiedichte und Ladefähigkeit und sorgen so für mehr Effizienz“, sagt Hoffmann. „Darüber hinaus haben wir die Motoren, Progressivlenkung und Fahrwerkregelsysteme überarbeitet und so die für Audi typischen dynamischen Fahreigenschaften in allen Q8 e-tron Derivaten geschärft.“

Neues Gesicht – neuer Name

Der Audi e-tron hat seine Vorreiterrolle als rein elektrischer Fahrzeugpionier erfüllt: Seit seiner Markteinführung 2019 in Österreich wurden über 3.000 Stück neu zugelassen, davon mehr als 600 Sportback. Rund 150.000 verkaufte Fahrzeuge weltweit und die Marktführerschaft unter den Premium-BEV-SUVs in Europa haben den Markennamen „e-tron“ bekannt gemacht und für alle vollelektrischen Audi Modelle erfolgreich etabliert. Nun wird das Modell unter neuem Namen seinem Premium-Status in der Oberklasse gerecht und auch namentlich in die Reihen der Audi Modellhierarchie aufgenommen – als Audi Q8 e-tron.

Elektrisierendes Design

Bereits auf den ersten Blick sind Audi Q8 e-tron und Q8 Sportback e-tron als vollelektrische Modelle an der neuen Front- und Heckgestaltung erkennbar. Das elektrische Premium-SUV führt die neue Corporate Identity im Exterieur mit zweidimensionaler, schnörkelloser Gestaltung der Vier Ringe in 2D-Optik sowie die Modellkennzeichnung mit einem Audi Schriftzug in Lasergravur an den B-Säulen ein. Das neuartige optionale Projektions-

licht im Singleframe, die spezifische Tagfahrlichtsignatur und erweiterte Digital Matrix Light-Funktionen unterstreichen die Lichtkompetenz von Audi. Die kleinen Kameras der optionalen virtuellen Außenspiegel projizieren die Bilder ins Innere auf 7 Zoll große OLED-Displays – damit lassen sich trotz Scheinwerferreflexionen herannahende Fahrzeuge gestochen scharf erkennen.

Anspruchsvolles Interieur

Hochwertig und digital empfängt der Innenraum Fahrer und Passagiere im neuen Flaggschiff des Ingolstädter Premium-Herstellers: Sorgsam ausgewählte Materialien, edle Stoffe, erstklassige Verarbeitung, ein großzügiges Raumangebot und fortschrittliche digitale Funktionen machen jede Fahrt im Audi Q8 e-tron zum Premium-Erlebnis. So lässt beispielsweise das zweiteilige Panoramaglasdach das Interieur noch heller wirken, unterstreicht damit den Eindruck von Leichtigkeit und Weite und verbessert zudem das Innenraumklima durch effiziente Entlüftung. Als Alternative zur serienmäßigen 2-Zonen-Klimaautomatik bietet Audi eine 4-Zonen-Klimaautomatik und das Air Quality-Paket an, das mit einem Ionisator und >



Unverwechselbar – das neue Frontdesign des Audi Q8 e-tron

einer mehrstufig regulierbaren Aromatisierung für erstklassige Luftqualität sorgt. Schon die Seriensitze sind mit dreistufiger Belüftung gerüstet, die Topversion – die vielfach einstellbaren Individualkontursitze – verfügt neben der pneumatischen Sitz- und Lehnenwangeneinstellung auf Wunsch über eine Massagefunktion.

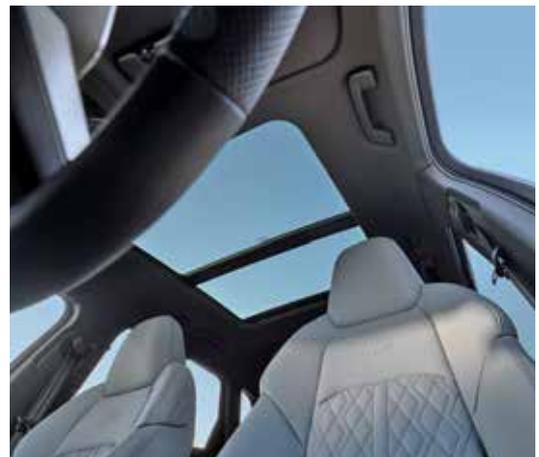
Digital und vernetzt

Auch im Q8 e-tron kommt das MMI touch response-Bediensystem zum Einsatz. Hier ersetzen die beiden großen, hochauflösenden Touchdisplays beinahe alle konventionellen Schalter und Regler, was deren Bedienung schnell und sicher macht, zusätzlich lassen sich zahlreiche Funktionen mit der natürlichen Sprachsteuerung aktivieren. Im serienmäßigen Audi virtual cockpit mit Full-HD-Auflösung stellen spezifische Grafiken alle wichtigen Aspekte des elektrischen Fahrens dar, von der Ladeleistung bis zur Reichweite. Auf Wunsch ergänzt ein Head-up-Display die Anzeigen. Die digitale Welt der Mobilität eröffnet sich mit den zahlreichen Audi connect-Diensten wie den stets aktuellen Online-Verkehrsinformationen oder der Möglichkeit, über Functions-on-De-

mand Ausstattungen flexibel zu buchen sowie der myAudi App, die über die Fahrdaten informiert.

Drei Antriebsvarianten

Für beide Modellvarianten, den Audi Q8 e-tron und den Q8 Sportback e-tron, stehen jeweils drei Versionen mit elektrischem Allradantrieb zur Wahl. Die Basismodelle des Audi Q8 50 e-tron leisten mit ihren beiden Motoren 250 kW/340 PS im Boost-Modus bei einem Drehmoment von 664 Nm und haben eine Reichweite bis zu 491 km im SUV bzw. 505 km im Sportback. Die Audi Q8 55 e-tron Modelle erbringen mit ihren beiden Motoren eine Leistung von 300 kW/408 PS im Boost-Modus bei einem Drehmoment von 664 Nm. Die Reichweite laut WLTP liegt bei bis zu 582 km, beim Sportback sind es bis zu 600 km. Die Höchstgeschwindigkeit wird wie beim Q8 50 e-tron bei 200 km/h abgeregelt. Die Topmodelle des Audi SQ8 e-tron treiben drei Motoren an, die eine Boost-Leistung von 370 kW/503 PS und 973 Nm Drehmoment bereitstellen und dem knapp fünf Meter langen SUV die Beschleunigungswerte eines Sportwagens verleihen. Hier liegt die Reichweite bei bis zu 494 km für das SUV und bis zu



Premium durch und durch: High-tech und hochwertige, edle Materialien machen jede Fahrt im Audi Q8 e-tron zu einem besonderen Erlebnis.



Steuerlich attraktiv: Audi Q8 e-tron Business Modelle

Mit dem attraktiven Einstiegspreis von 59.990 Euro sind die Audi Q8 e-tron Business Modelle vorsteuerabzugsberechtigt.

Weitere Vorteile:

- kein Sachbezug für Firmenwagenbenutzer
- keine NoVA
- keine motorbezogene Versicherungssteuer



Rund 40 Fahrerassistenzsysteme sorgen im neuen Audi Q8 e-tron für Sicherheit und Komfort. Dazu zählt auch der Parkassistent, mit dem das SUV auch leicht in enge Parklücken manövriert werden kann.

513 km für den Sportback und die Höchstgeschwindigkeit wird bei 210 km/h abgeregelt.

Dynamisches Fahrerlebnis

Traktionsstark, stabil und hochpräzise passt sich der vollelektrische Allradantrieb quattro nahezu an jede Fahrsituation an, denn in Verbindung mit den Elektromotoren kann die variable Kraftverteilung zwischen den einzelnen Rädern in Millisekunden geregelt werden. Zudem zeichnet sich der neue Audi Q8 e-tron dank adaptive air suspension und zahlreicher intelligenter Assistenzsysteme durch seine verbesserte Fahrdynamik aus. Dank des serienmäßigen Luftfederfahrwerks mit geregelter Dämpfung passt sich das Fahrzeug individuell an die Straßegegebenheiten an, optimierter Feinschliff bei Lenkung, Fahrwerk und Achskinematik steigert die querdynamischen Fähigkeiten und verspricht noch mehr Sportlichkeit und Fahrspaß gemäß der Audi DNA. Rund 40 Fahrerassistenzsysteme stehen im Audi Q8 e-tron zur Verfügung. Er ist mit bis zu fünf Radarsensoren, fünf Kameras und zwölf Ultraschallsensoren ausgerüstet, die Umgebungsinformationen für die Auswertung im zentralen Steuergerät liefern. So wird beispielsweise das Parken mit dem Parkas-

sistenten noch einfacher und komfortabler – mit seiner Unterstützung lässt sich das SUV auch in enge Parklücken manövrieren.

Schnelleres Laden

Eine Vielzahl von Effizienz-Maßnahmen, ein optimiertes Aerodynamik-Konzept und eine neue Hochvoltbatterie mit weiterentwickelter Zellchemie und einer Kapazität von 106 kWh netto sorgen für eine deutlich gesteigerte Reichweite von bis zu 600 km laut WLTP im Q8 Sportback e-tron. An High Power Charging-Stationen lässt sich die Batterie dank einer gesteigerten maximalen Ladeleistung von bis zu 170 kW jetzt noch schneller aufladen – nämlich in nur rund 31 Minuten von 10 auf 80 Prozent. Das macht den Audi Q8 e-tron zu einem Fahrzeug mit hoher Langstreckentauglichkeit, die serienmäßige Funktion Plug & Charge sowie der e-tron Routenplaner tragen zum weiteren Komfort in puncto E-Mobilität bei.

Audi bietet den neuen Q8 e-tron als klassisches SUV sowie als dynamisch gezeichneten Sportback an, der das Raumangebot eines SUVs mit der eleganten Linienführung eines sportlichen Coupés verbindet. Der Grundpreis für den Audi Q8 e-tron liegt in Österreich bei 59.990 Euro. |



Ein leistungsgesteigerter 4,0-Liter-V8-Biturbo-TFSI gepaart mit einer scharfen RS 7 Sportback Optik

Pure Kraft

Audi übertrifft sich wieder einmal selbst: **Stärker und schneller als jeder RS zuvor treten der neue RS 6 Avant performance und der RS 7 Sportback performance auf.** Zu einer gehörigen Extraportion an Leistung gesellt sich auch eine noch schärfere Optik.

Für die Fahrwerte eines echten Sportwagens sorgt der potente 4,0-Liter-V8-Biturbo-TFSI-Motor, dessen Leistung um 30 PS auf 463 kW/630 PS gesteigert wurde. Zugelegt hat auch das Drehmoment von 800 auf 850 Newtonmeter. Diesen Leistungszuwachs bekommt der RS performance Pilot in Form von noch besseren Fahrwerten zu spüren: Von 0 auf 100 km/h sprinten die beiden neuen Topmodelle in atemberaubenden 3,4 Sekunden. Bei 280 km/h ist die serienmäßige Höchstgeschwindigkeit erreicht, das optional bestellbare RS Dynamikpaket plus beinhaltet eine Anhebung auf 305 km/h.

Serie: RS Dynamikpaket

Audi spendiert beiden neuen RS performance Modellen serienmäßig das RS Dynamikpaket. Neben

der Steigerung der Höchstgeschwindigkeit auf 280 km/h sind die Dynamik-Allradlenkung sowie das quattro Sportdifferenzial an der Hinterachse enthalten.

Noch schärfer gehen RS 6 Avant performance und RS 7 Sportback performance zur Sache: Die RS Keramikbremsanlage, deren Bremssättel wahlweise in Grau, Rot oder Blau bestellt werden können, sorgt für sensationelle Verzögerungswerte.

Topfahrdynamik

RS heißt bei Audi stets, dass der permanente Allradantrieb quattro serienmäßig an Bord ist. Darüber hinaus sorgen weitere Ausstattungen für höchste Fahrdynamik. Dazu zählen etwa die schnelleren Schaltzeiten der (ebenfalls serienmäßigen) 8-stufigen tiptronic und ein rein mecha-



Der stärkste RS 6 Avant aller Zeiten

nisch arbeitendes Mittendifferenzial, das die Antriebskräfte im Verhältnis 40:60 auf Vorder- und Hinterachse verteilt. Auf rutschigem Untergrund wird automatisch bis zu 70 Prozent mehr Antriebsmoment auf die Vorderräder oder bis zu 85 Prozent mehr Power nach hinten geleitet.

Standardmäßig werden die neuen RS performance Sportwagen mit 21-Zoll-Aluminium-Gussrädern und 275/35er Hochleistungsreifen ausgestattet. Für einen noch sportlicheren Auftritt stehen neben einem 22-Zoll-Aluminium-Gussrad auch 22-Zoll-Leichtbauräder in Schwarz metallic glanzgedreht, Grau matt, Schwarz matt oder Neodymgold matt zur Wahl.

Charakteristische Fahrprofile

Das Fahrdynamiksystem Audi drive select ermöglicht dem RS performance Fahrer, unter nicht weniger als sechs Fahrprofilen zu wählen. Mit den Profilen „efficiency“, „comfort“, „auto“ und „dynamic“ stehen vier vorkonfigurierte Modi zur Verfügung, darüber hinaus kann zwischen den individuellen, RS spezifischen Modi „RS 1“ und „RS 2“ gewählt werden. Der Segelmodus ist nur noch im efficiency-Profil automatisch aktiviert, das heißt, in Geschwindigkeitsbereichen bis 160 km/h schaltet die Motorsteuerung das Achtzylinder-Triebwerk ab und der Wagen rollt ohne Kraftstoffverbrauch oder Schleppmoment des Motors.

Die beiden neuen Topmodelle sprinten in atemberaubenden 3,4 Sekunden von 0 auf 100 km/h.

Schärfere Optik

Audi RS 6 Avant performance und RS 7 Sportback performance, für die zusätzlich die Farben Ascariblau metallic und matt sowie Tausilber matt zur Wahl stehen, heben sich mit einer Reihe an serienmäßigen RS Exterieurumfängen in Grau matt von den übrigen Modellen ihrer jeweiligen Baureihe wirkungsvoll ab. Dabei werden unter anderem die Außenspiegel, der Frontspoiler, die seitlichen Flaps vorne, die Einleger der Schwellerverbreiterungen, die Dachreling sowie die Zierleisten an den Seitenscheiben und der Heckdiffusor in Grau matt ausgeführt. Alternativ wird das Optipaket Carbon matt/Schwarz angeboten.

Auch das Interieurdesign der beiden performance Sportler unterscheidet sich von dem der anderen Modelle. Zu den RS Designpaketen in Grau und Rot steht jetzt auch die Farbe Blau zur Wahl. Die Sportsitze sind mit dem hochwertigen Leder Valcona mit Wabensteppung und Kontrastnähten in der gewählten Farbe bezogen. Optional lassen sich Audi RS 6 Avant performance und RS 7 Sportback performance auch mit dem RS Designpaket plus ausstatten, das etwa die Ausführung der Dekoreinlagen, Türarmauflagen und Mittelarmlehne in Mikrofaser Dinamica beinhaltet. |

„sphere“



Für die Mobilität von morgen

Mit der futuristischen Crossover-Studie gibt Audi Ausblicke auf das Design von morgen. Konzeptfahrzeuge unter den Namen „sphere“ illustrieren, wie die Marke mit den Vier Ringen progressiven Luxus und innovative Visionen für die Mobilität der Zukunft definiert.

Mit dem Audi activesphere concept komplettiert Audi die Studie der sphere Konzeptfahrzeuge. Nach dem Roadster Audi skysphere 2021, der Limousine Audi grandsphere 2021 sowie dem Raumkonzept Audi urbansphere im April 2022 gesellte sich im Jänner dieses Jahres nun ein viertüriges Crossover-Coupé mit einem äußerst wandelbaren Karosserieentwurf zur Familie. Nicht nur der elektrische Antrieb ist ein gemeinsames Merkmal dieser Konzeptstudie, sondern vielmehr die Vision des automatisierten Fahrens. Dieses technische Layout lässt völlig neue Entwürfe, vor allem der Innenräume, entstehen und ermöglicht Angebote für die Personen an Bord, ihre Zeit produktiv zu nutzen oder einfach die Fahrt in voller Entspannung zu genießen.

Audi präsentierte zu Jahresbeginn mit dem **Audi activesphere concept** den vierten Vertreter in der Familie von Konzeptfahrzeugen und feierte seine Weltpremiere in einer virtuellen Vorstellung bei der „Celebration of Progress“.

Auf Knopfdruck zum Pick-up

Der Audi activesphere concept bietet ein Höchstmaß an Variabilität für einen aktiven Lebensstil, sowohl onroad als auch abseits befestigter Straßen und zeichnet sich damit als idealer Begleiter für Outdoor-Abenteuer aus. Per Tastendruck verwandelt sich das Sportback Heck des Audi activesphere in eine offene Ladefläche („Activeback“) – somit wird aus dem eleganten Oberklasse-Coupé in nur wenigen Sekunden ein geräumiger Pick-up

mit ausreichend Platz auch für große Sportgeräte wie beispielsweise zwei E-Bikes. Auf Wunsch schiebt sich die transparente Heckscheibe nahezu bündig über das Dach des Audi activesphere, während gleichzeitig das untere, vertikale Segment des Hecks in die Horizontale klappt und somit eine großzügige Ladefläche öffnet. Das Konzeptfahrzeug stellt eine völlig neue Form des Crossovers dar, welche die Eleganz eines Audi Sportback, die Vielseitigkeit eines SUVs und echte Offroad-Fähigkeiten auf aufregende Weise miteinander kombiniert.

Augmented Reality für Mobilität

„Die sphere Konzeptfahrzeuge zeigen unsere Vision der Premium-Mobilität von morgen. Einen Paradigmenwechsel erleben wir vor allem im Innenraum unserer künftigen Audi Modelle. Das Interieur wird zum Ort, wo sich die Passagiere zu Hause fühlen und zugleich mit der Welt draußen verbinden können. Die wichtigste technische Innovation im Audi activesphere ist unsere Adaption von Augmented Reality für die Mobilität. Audi dimensions schafft die perfekte Synthese aus Umfeld und digitaler Realität“, schwärmt Oliver Hoffmann, Vorstand Technische Entwicklung.

Audi dimensions verbindet die Schnittstelle zwischen Automobil, Nutzer und Umgebung, es vereint erstmals die physische Realität und die digitale Sphäre bündig zu einer neuen Welt. Mixed-Reality-Brillen, die für jede Person an Bord verfügbar sind, stellen das Herzstück dieses innovativen Systems dar. Mixed Reality ist in der Lage, virtuelle Inhalte mit räumlichem Bezug zur realen Welt dreidimensional abzubilden und wird künftig die Möglichkeiten von AR-Head-up-Displays bei Flexibilität, Präzision und darstellbaren Inhalten auf ein völlig neues Niveau heben.

Im Audi activesphere concept bringt diese neue Technologie dem Brillennutzer Bedienflächen und Anzeigen, die sich dem ungerüsteten Auge nicht zeigen, optisch präzise und in höchster Auflösung in sein Blickfeld. Nur wenn der Nutzer ein Element braucht, sieht er dieses und kann es ebenso intuitiv bedienen wie in der analogen Welt. Die Bedienelemente werden schwebend vor den Funktionselementen angezeigt, der aktive Zustand eines Interaktionselements wird erreicht, sobald der Nutzer fokussiert und über Gesten interagiert.

PPE – Premium Platform Electric

Für das Quartett der sphere Konzeptfahrzeuge bietet sich die Nutzung des aktuell innovativsten

E-Antriebssystems von Audi an – der Premium Platform Electric, kurz PPE. Mit elektrischem Antrieb, ohne lokale Emissionen, dafür mit über 600 km Reichweite und Schnellladetechnik vereinen die sphere Modelle die Nachhaltigkeit des E-Antriebs mit der Dynamik und Langstreckentauglichkeit hochmoderner, elektrisch angetriebener Automobile. Die Ladetechnik von 800 Volt sorgt dafür, dass sich die Batterie mit einer Leistung bis zu 270 kW an Schnellladesäulen in kürzester Zeit aufladen lässt – es genügen gerade einmal zehn Minuten, um ausreichend Antriebsenergie für mehr als 300 km Fahrstrecke an Bord zu nehmen.

Audi urbansphere concept

Die optimale Ausrichtung des Innenraums, also die Lebens- und Erlebnis-Sphäre der Fahrgäste unterwegs, steht im Fokus dieses Concept Cars, das im April 2022 seine Weltpremiere feierte. Speziell in chinesischen Megacitys, wo der persönliche Freiraum knapp ist, bietet das Concept Car den bisher größten Hightech-Innenraum, den ein Audi jemals hatte. Das neuartige Raumkonzept zeigt, wie automatisiertes Fahren das Interieur ohne Lenkrad, Pedalerie und Anzeigen in einen mobilen Erlebnisraum verwandelt. |



Hightech-Innenraum für höchste Wohlfühl-Atmosphäre



Sportwagen und Pick-up in einem



Mixed Reality bildet virtuelle Inhalte mit räumlichem Bezug zur realen Welt dreidimensional ab.



Von Grund auf neu entwickelt: Volkswagen Amarok

Der neue Amarok

Vielseitigkeit auf vier Rädern

Der neue Pick-up, eine gelungene Verbindung aus vielseitigem Nutzfahrzeug und der Premium-Klasse bei Volkswagen Nutzfahrzeuge, ist bereits bestellbar. **Der neue Amarok ist in fünf Modellvarianten und mit drei verschiedenen TDI-Dieselmotorisierungen erhältlich.**

Souverän, agil und kraftvoll, durchdacht von der Kabine bis zur Cargobox – der neue Amarok meistert mit modernster Technik an Bord jede Herausforderung. Angetrieben von kraftvoll-effizienten Turbodieselmotoren sowie zwei verschiedenen Allradsystemen und unterstützt von über 25 Fahrerassistenzsystemen, wird mit dem neuen Amarok der Weg zum Ziel – bei fast jedem Untergrund. Von Grund auf neu entwickelt, kombiniert der Pick-up die gewohnte Robustheit mit neuem Komfort aus dem Premium-Segment und präsentiert sich mit seinen zahlreichen Extras und Ausstattungspaketen überaus vielseitig.

Kraftvoll für Profis

Dank einer Zuladung von bis zu 1,19 Tonnen und 3,5 Tonnen Anhängelast sowie einer optimal durchdachten und variabel nutzbaren Cargobox meistert der neue Amarok als Arbeitstier im Job alle erdenklichen Aufgaben und empfiehlt sich als hochmodernes Multitool für Profis. Gegenüber dem Vorgänger steigt das zulässige Gesamtgewicht als Gespann von 6,0 auf 6,5 Tonnen. Mit einer Ladefläche, die ausreichend Platz zwischen den Radkästen für eine quer oder längs aufgeladene Europalette bietet, empfiehlt sich der Pick-up als vielseitig einsetzbares Nutzfahrzeug.



Der neue Amarok steht in fünf Ausstattungsversionen zur Auswahl.



Gegenüber dem Vorgänger hat der neue Amarok eine deutlich größere Wattiefe.

Für die Cargobox werden ein multifunktionales Trägersystem, verschiedene Rollcover und unterschiedlichste Ausführungen der Stylingbar erhältlich sein. Ebenso wird es wieder ein Hardtop für die Ladefläche geben, mit dem sich der Pick-up beinahe in ein SUV mit dem Ladevolumen eines Vans verwandelt.

Geländetauglich

Neue Technik, noch mehr Fahrmodi und über 25 Assistenzsysteme machen den neuen Amarok zum echten Offroader. Insbesondere bei Karosserie, Fahrwerk, Motor- und Getriebevarianten wurden von den veränderten Dimensionen bis zur deutlich größeren Wattiefe die Offroad-Fähigkeiten deutlich erweitert, auch ermöglichen die großen Böschungswinkel und die höhere Bodenfreiheit noch mehr Geländegängigkeit.

Variantenvielfalt

Der neue Amarok bietet alles, was den Arbeitsalltag angenehmer und komfortabler machen kann – zumindest alles, was mit Mobilität und Transport zu tun hat. Angeboten wird er als viertüriger Pick-up mit Doppelkabine („DoubleCab“) in fünf Ausstattungsversionen: als „Amarok“, „Life“ und „Style“ sowie in den Topversionen „PanAme-

ricana“ (Offroad-Styling) und „Aventura“ (Onroad-Styling).

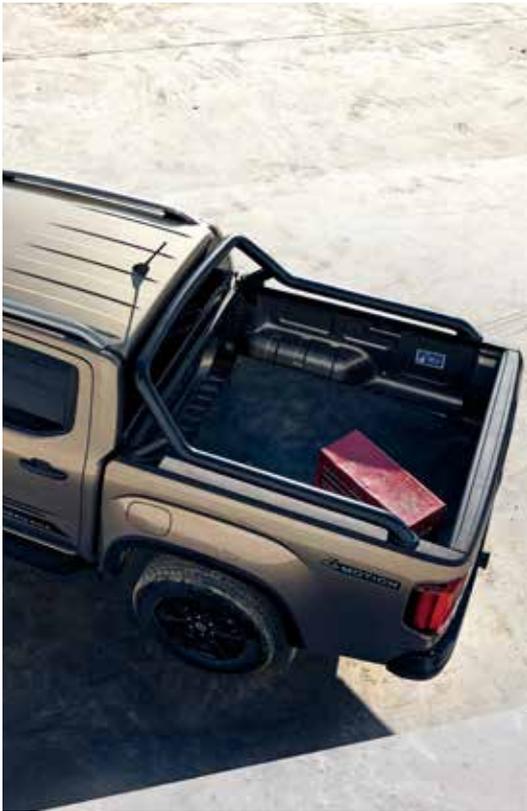
Als Einstieg in das Pick-up-Segment ist die Basisvariante mit einem 125 kW/170 PS und 405 Newtonmetern Drehmoment starken 2,0-Liter-TDI-Motor, 6-Gang-Handschaltung und zuschaltbarem 4MOTION-Allradantrieb ausgerüstet.

Neue Technik, noch mehr Fahrmodi und über 25 Assistenzsysteme machen den neuen Amarok zum echten Offroader.

Unverwechselbare Silhouette

Sein neues, einzigartiges Design macht ihn zugleich zum Blickfang, mit kraftvollen Konturen und charismatischer Front präsentiert sich die Karosserie des Pick-ups.

„Wir haben das archetypische Design des Amarok mit der neuen Generation signifikant verändert. Es ist jetzt eindeutig expressiver und nochmals deutlich souveräner“, skizziert Albert Kirzinger, Chefdesigner von Volkswagen Nutzfahrzeuge. Ein Plus an Länge – der neue Amarok ist mit >



Die Ladefläche bietet Platz für eine quer oder längs aufgeladene Europalette.



Elegantes und zugleich robustes Interieur

5.350 mm um 96 mm länger als sein Vorgänger – und ein gewachsener Radstand ergeben nicht nur knackigere Proportionen, sondern bieten nun auch mehr Raum in der Doppelkabine. In der Heckpartie ist unterhalb des Volkswagen Markenzeichens über nahezu die gesamte Breite der Ladeklappe der Schriftzug „Amarok“ eingepreßt.

Für Unternehmer bietet der neue Amarok die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs. In Österreich ist der neue Premium-Pick-up bereits bestellbar.

Lichtpunkte

Der neue Amarok ist serienmäßig für alle Versionen mit LED-Scheinwerfern ausgerüstet. Im Amarok PanAmericana, Amarok Aventura sowie Amarok Style kommen dabei die für diese Baureihe neuen „IQ.LIGHT – LED-Matrixscheinwerfer“ mit dynamischer Leuchtweitenregulierung zum Einsatz, die für eine interaktive Fahrbahnausleuchtung sorgen und zudem ein unverwechselbares Lichtdesign bieten.

Wohlfühlen an Bord

Das Interieur ist funktional und edel mit praktisch konzipierten digitalen und analogen Bedienelementen und digitalen Screens gestaltet. An Bord des neuen Amarok setzen je nach Ausstattung mehr als 25 Assistenzsysteme, Displays mit bis zu 12,3 Zoll Bildschirmdiagonale und hochwertige Materialien neue Standards im Pick-up-Segment. Das Layout der Schalttafel ist übersichtlich und ergonomisch auf den Fahrer zugeschnitten. Die Display-Landschaft gliedert sich in ein – je nach Version – mindestens 8,0 Zoll großes digitales Cockpit und den Touchscreen des Infotainmentsystems ab 10,1 Zoll Bildschirmdiagonale. Dank des größeren Abstands zwischen den Sitzreihen finden fünf Erwachsene in der Doppelkabine jetzt deutlich mehr und auch komfortabler Platz. Zudem sorgen mehr Ablagen, ein zusätzliches Handschuhfach und Taschen an den Rückenlehnen für noch mehr Stauraum.

Mobil online

Der neue Amarok beschreitet auch digital neue Wege: Mit dem Paket „VW Connect Basic“ stellt Volkswagen hilfreiche mobile Online-Dienste zur Verfügung wie aktuell die Online-Sprachbedienung. Über das Paket „VW Connect Navigation“ sind u. a. auch online aktualisierbare Navigationskarten,



Dank neuer Technik und noch mehr Fahrmodi sowie über 25 Assistenzsystemen ist der Amarok ein echter Offroader.

aktuelle Verkehrsinformationen für Europa und Zugriff auf bestimmte Sonderziele enthalten.

Drehmomentstark

Starke Turbodiesel qualifizieren den Amarok auch für schwere Aufgaben in schwierigem Gelände: Es kommen im Pick-up wahlweise zwei effiziente 2,0-Liter-TDI-Vierzylinder mit 125 kW/170 PS oder 150 kW/204 PS sowie ein 3,0-Liter-Sechszylinder-Turbodiesel-Motor mit einer Leistung von 177 kW/241 PS zum Einsatz. Dank Drehmomenten von 405, 500 bzw. 600 Newtonmetern, letzteres im V6, liefern die TDI-Aggregate auch für härteste Einsätze die notwendige Antriebskraft. Zur Wahl stehen, je nach Motorisierung, ein 6-Gang-Handschaltgetriebe oder die neue 10-Gang-Automatik.

Allrad für alle Fälle

Der neue Amarok wird in Österreich serienmäßig mit 4MOTION-Allradantrieb und Sperrdifferential an der Hinterachse ausgeliefert. Je nach Motorversion kommen dabei zwei verschiedene Allradsysteme zum Einsatz: ein zuschaltbarer Allradantrieb mit drei Antriebsarten sowie eine Topversion mit vier Antriebsarten. Diese bietet als vierten Modus (erweiterter zuschaltbarer Allrad) via zusätzlicher Lamellenkupplung eine variable und damit automatische Kraftverteilung zwischen Vorder-

und Hinterachse. Eine optionale Differentialsperre und intelligente „Drive Modes“ unterstützen beim optimalen Vortrieb und perfektionieren die Allradeigenschaften.

Wichtige Assistenzsysteme

Mit mehr als 25 neuen und modernsten Assistenz- und Bediensystemen kommt der neue Amarok – je nach Ausstattung – auf den Markt und garantiert ein deutliches Plus an Komfort und Sicherheit. Über 20 dieser Systeme wie die automatische Distanzregelung („intelligenter Geschwindigkeitsassistent“), der Parklenk-Assistent für das assistierte Ein- und Ausparken, die 360-Grad-Rundumsicht („Area View“) oder der Spurwechselassistent und die Verkehrszeichenerkennung halten erstmals Einzug an Bord des Amarok der zweiten Generation.

Fünf Jahre sorgenfrei mobil

In Österreich ist der neue Premium-Pick-up bereits bestellbar. Serienmäßig gewährt Volkswagen Nutzfahrzeuge dazu eine Garantie für fünf Jahre bzw. bis zu max. 100.000 km und gibt damit vor allem Fuhrparks eine Budgetsicherheit, was die Lebenshaltungskosten des Fahrzeugs betrifft. Für Unternehmer bietet der neue Amarok die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs. |



Miele setzt künftig auf den ID. Buzz Cargo, um die CO₂-Emissionen der Fahrzeugflotte zu reduzieren.

Topmarken setzen auf ID. Buzz Cargo

Volkswagen revolutioniert die Nutzfahrzeugwelt

erneut: War es vor über 70 Jahren der legendäre T1, so ist es heute der rein elektrisch angetriebene ID. Buzz, der als Pkw und Cargo auch anspruchsvollen Transportaufgaben gewachsen ist.



A1 Telekom setzt künftig auf den ID. Buzz Cargo im Kundendienstesatz.

Mit einem Aktionsradius von bis zu 420 km und in rund 30 Minuten (Ladezeit 5-80 %) an einer Schnellladesäule wieder aufgeladen, unterstreicht der ID. Buzz seine Langstreckenfähigkeit und qualifiziert sich für den Fuhrparkesatz. Die ersten Unternehmen, die auf den 150 kW/204 PS starken ID. Buzz Cargo setzen, sind A1 Telekom, Miele, Red Bull und Porsche. Sie bauen bereits heute auf die Qualitäten des 4,7 Meter langen E-Transporters mit einem 3.900 Liter großen Laderaum, der Platz für zwei Europaletten bietet.

Miele Kundendienst mit ID. Buzz Cargo

Ein speziell für den Miele Kundendienst ausgestatteter ID. Buzz Cargo ist jetzt auch in Österreich im Einsatz. In der MOONCITY Salzburg haben Florian Zöpfl, Porsche Austria, Leitung Group Fleet, Großabnehmer, Flotten und Direktkunden, und Miriam Walz, Markenleiterin Volkswagen Nutzfahrzeuge, das Fahrzeug an Wolfgang Bell, Prokurist Director Finance, Administration and Logistics Miele Austria, übergeben. „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen unserer Fahrzeugflotte konsequent zu reduzieren. Der ID. Buzz eignet sich als vollelektrische Variante sehr gut für unsere Flotte und wir freuen uns bereits, weitere ID. Buzz in Empfang zu nehmen“, erklärt Wolfgang Bell.

„Mit dem ID. Buzz haben wir ein sympathisches Modell, das für nachhaltige Mobilität der Zukunft steht. Wenn nun auch Miele den ID. Buzz Cargo in die Flotte aufnimmt, so freut uns das sehr, denn nur gemeinsam können wir den Weg zur CO₂-Neutralität beschreiten“, sagt Florian Zöpfl.

Neben der für die Firma Miele typischen roten Sonderlackierung wurden gemeinsam mit dem Umbaupartner Würth und Volkswagen Nutzfahrzeuge die speziellen Miele-Wünsche umgesetzt. So ist der ID. Buzz auf die Anforderungen der Miele-Service-Mitarbeiter mit auf ihre Ansprüche angepassten Regalsystemen ausgestattet. Eine Mittelkonsole mit integriertem Klapp Tisch dient dem Fahrer als Arbeitsplatz. „Ich freue mich, dass wir endlich den ersten ID. Buzz Cargo an unseren Kunden Miele übergeben können und unser vollelektrischer Lieferwagen somit auch in Österreich auf die Straße kommt“, so Miriam Walz, Markenleiterin Volkswagen Nutzfahrzeuge.

ID. Buzz Cargo bei A1 Telekom Austria im Einsatz

Gebrandet mit dem unverkennbaren roten A1-Logo ist der ID. Buzz Cargo zu Kunden und Einsatzgebieten in ganz Österreich unterwegs. „Ich freue mich, den ersten ID. Buzz Cargo unserem langjährigen Kunden A1 zu übergeben“, sagt Wilfried Weitgasser, Geschäftsführer Porsche Austria. A1 wird den vollelektrischen A1 Transporter in Österreich im Kundendienst einsetzen.

Mit dem vollelektrischen ID. Buzz Cargo vollzieht A1 einen weiteren Schritt auf dem Weg zur Nachhaltigkeit. „Unser übergeordnetes Ziel ist es, bis 2030 Emissionen aus unseren eigenen Aktivitäten auf Netto-Null zu reduzieren – also keine Emis-



Bereits vor fast 70 Jahren stand der Bulli im Renndiensteinsatz von Porsche.

onen mehr entstehen zu lassen. Mit dem neuen ID. Buzz im Flotteneinsatz sind wir diesem Ziel ein Stück weit näher“, erklärt Marco Harfmann, A1 Director Marketing Communications.

ID. Buzz bei den Red Bull X-Alps

Das härteste Abenteuerrennen der Welt ist zweifellos das Hike-and-Fly-Rennen X-Alps. Neben den Athleten, dem neuen Amaroq und dem Grand California ist in diesem Jahr auch der ID. Buzz als „Hero-Fahrzeug“ dabei. Lars Krause, Volkswagen Nutzfahrzeuge Vorstand Vertrieb und Marketing: „Unsere Produkte sind die idealen Begleiter für jeden Einsatzzweck. Egal, ob für die Gestaltung von Freizeitaktivitäten oder den härtesten Arbeitseinsatz. Deshalb freuen wir uns und sind stolz darauf, die Red Bull X-Alps 2023 mit unseren Produkten zu unterstützen.“ Eine wichtige Rolle bei der Lösung aller logistischen Herausforderungen der Red Bull X-Alps 2023 wird der vollelektrische ID. Buzz spielen.



Der neue ID. Buzz ist beim härtesten Abenteuerrennen der Welt im Einsatz.

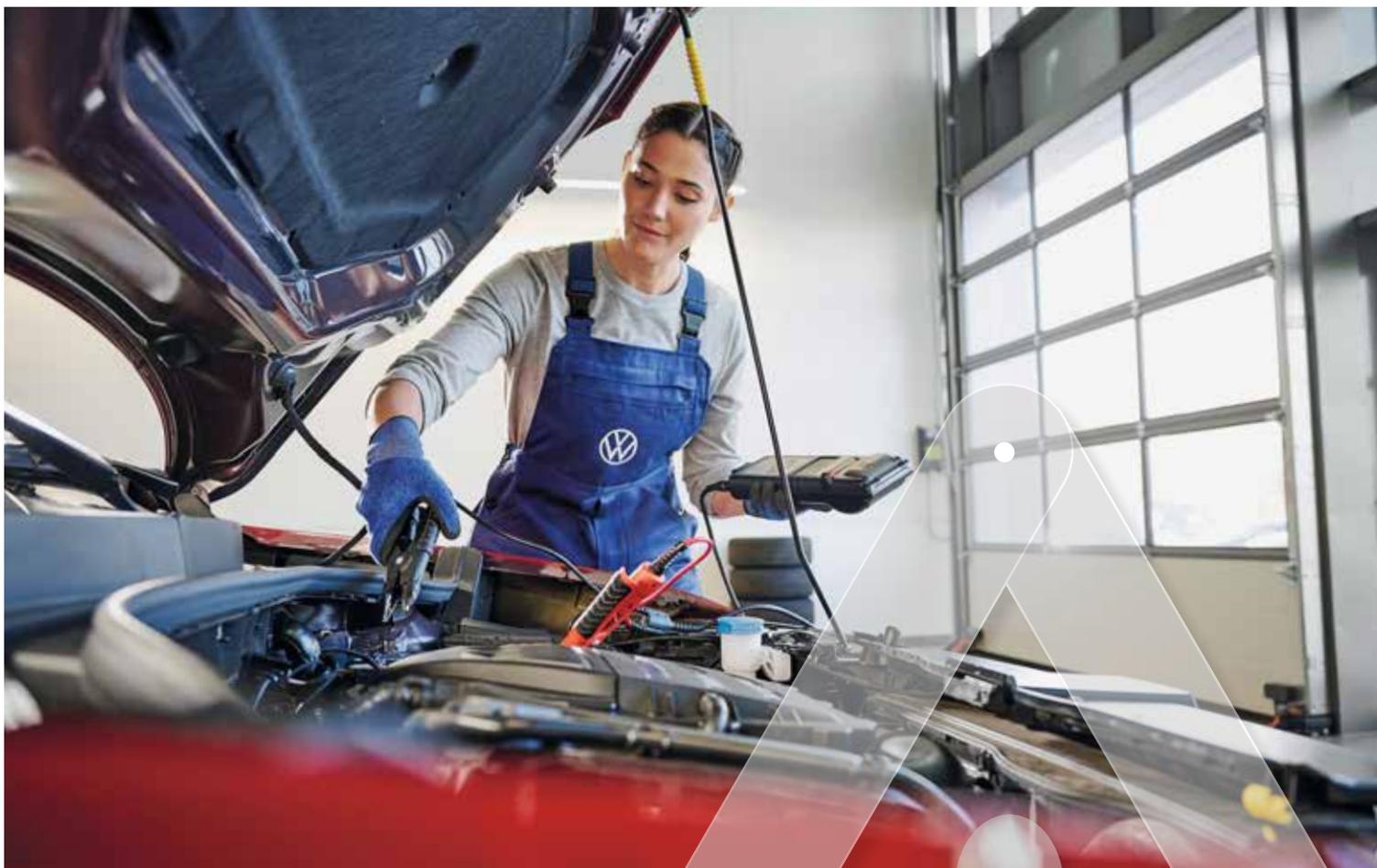
Porsche Renndienst fährt ID. Buzz

Bereits 1954 wurde der erste Renndienst-Bulli vom Porsche Werksteam bei der Mille Miglia eingesetzt. Jetzt lassen Porsche Deutschland und Volkswagen Nutzfahrzeuge diese Tradition mit neuester Technik wieder aufleben: mit dem vollelektrischen ID. Buzz. Schon beim ersten Rennen des Porsche Carrera Cup Deutschland in Spa-Francorchamps waren beide ID. Buzz bereits an der Rennstrecke im Einsatz. „Es freut mich, dass der legendäre Renndienst-Bus im Rahmen des Porsche Carrera Cup Deutschland ein Revival erfährt“, sagt Alexander Pollich, Vorsitzender der Geschäftsführung der Porsche Deutschland GmbH. „Die beiden ID. Buzz im Rennsport-Design werden uns in den nächsten Monaten von Rennstrecke zu Rennstrecke begleiten und unsere Teams bei ihren Einsätzen vor Ort unterstützen.“ Da Porsche kein geeignetes Transportauto für Werkzeug und Ersatzteile hatte, entstand in den 1950er-Jahren die Idee, einen VW Bus hierfür umzubauen. Das erste Fahrzeug basierte auf einem T1. |

Miriam Walz übernimmt Markenleitung

Miriam Walz übernimmt die Position an der Spitze der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge in Österreich. Sie folgt auf Sepp Ebner, der nach 39 Jahren bei Porsche Austria in den Ruhestand tritt. Die gebürtige Hannoveranerin Miriam Walz begann ihre Karriere in der Produktion von Volkswagen Nutzfahrzeuge und bekleidete dann verschiedene Positionen im Vertriebsbereich bis zur Länderbetreuung Österreich. Nach ihrem Wechsel zur Porsche Austria war sie für das Volkswagen Pkw-Team im Einsatz. Seit April 2021 verantwortete sie den Bereich Vertrieb, Dispo und Planung Volkswagen Pkw. „Volkswagen Nutzfahrzeuge kenne ich lange und gut, habe ich doch in Hannover beim Hersteller von der Pike auf gelernt und viele Bereiche kennengelernt. Die Marke jetzt zu übernehmen, heißt, die Zukunft zu gestalten, denn auch der Bereich der Nutzfahrzeuge befindet sich in Veränderung. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen“, so Walz.





Egal, was passiert. Die Mobilitätsgarantie hilft.

365 Tage im Jahr. Rund um die Uhr.

Von Termin zu Termin, von Stadt zu Stadt. Sie leben mobil und Ihre Mobilität ist das Ziel der Volkswagen, Audi, SEAT, Škoda, CUPRA und Volkswagen Nutzfahrzeuge Service-Betriebe – auch bei Pannen, Unfällen und im Ausland. Dafür steht die Mobilitätsgarantie. Mit Ihrer Mobilitätsgarantie haben Sie das gute Gefühl, stets schnelle und zuverlässige Hilfe zu erhalten. Das Notruf-Team steht Ihnen in Österreich und Europa bei Startproblemen, Schlepphilfe, Fahrzeugbergung, aber auch bei Krankenrücktransporten, dem Ersatz von Reisedokumenten und vielem mehr jederzeit zur Verfügung.

Die Mobilitätsgarantie gilt ab der Neuwagenauslieferung bis zum ersten Service und erneuert sich, wenn das erforderliche Service- bzw. Inspektionsereignis in einem autorisierten Volkswagen, Audi, SEAT, Škoda, CUPRA oder Volkswagen Nutzfahrzeuge Service-Betrieb durchgeführt wird – immer wieder, ein ganzes Autoleben lang.

Die Mobilitätsgarantie hilft:

Bei Pannen und Unfällen in Österreich und Europa inkl. Ersatzmobilität bei längerer Reparaturzeit.

Notrufnummern:

Bei einer Panne, einem Unfall etc. wählen Sie die jeweilige Notrufnummer. Ein Anruf in Österreich genügt. Ganz ohne Sprachprobleme für Sie.

Volkswagen: +43 1 86666

Audi: +43 1 86606

SEAT: +43 810 100933

Škoda: +43 1 52121

CUPRA: +43 1 5330333

Volkswagen Nutzfahrzeuge: +43 1 86666

Die Mobilitätsgarantie – ein wichtiger Beitrag zu Ihrer Sicherheit. Für Ihren unbeschwerten Aufenthalt im In- und Ausland. Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrem Volkswagen, Audi, SEAT, Škoda, CUPRA und Volkswagen Nutzfahrzeuge Service-Betrieb oder auf der jeweiligen Marken-Homepage. |



Die Inspektion inkl. Mobilitätsgarantie

Nur Technik, die regelmäßig von Spezialisten gewartet wird, kann höchsten Anforderungen bestehen. Bei einer Inspektion in einem autorisierten Service-Betrieb werden Arbeiten daher gemäß der Herstellervorgaben durchgeführt, wobei sich der Umfang der Inspektion am Fahrzeugalter sowie der Kilometerleistung orientiert. Die Inspektion kann bis zu 50 Prüfpunkte umfassen, wie beispielsweise die Überprüfung der Bremsbelagsstärke, der Beleuchtung, der elektronischen Systeme, der Signaleinrichtungen und vieles mehr. Mit jeder Inspektion verlängert sich auch Ihre Mobilitätsgarantie.

Vorteile der Markenwerkstatt

In Ihrem Volkswagen, Audi, SEAT, Škoda, CUPRA und Volkswagen Nutzfahrzeuge Service-Betrieb bekommen Sie alles, was Sie brauchen: erstklassige Service-Qualität durchgeführt von bestens ausgebildeten Spezialisten – inklusive freundlicher Beratung.

- erfahrene **Techniker** und neueste technische Ausrüstung für beste Qualität
- **Original Teile** und **Zubehör** für Ihre Sicherheit
- preiswerte **Reparaturpakete** inkl. Einbau
- **Mobilitätsgarantie** mit Notruf für Hilfe rund um die Uhr in Europa
- **Clever Repair** für schnelle und günstige Karosserie- und Lackschädenreparatur
- **fachgerechte Entsorgung** von gebrauchten Teilen



2019 präsentierte CUPRA auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt am Main das Showcar Tavascan als den „Traum der Marke“. Jetzt geht dieser Traum in Erfüllung: **2024 wird CUPRA die Markteinführung des vollelektrischen SUV-Coupés feiern.**

Die Reise der Marke hin zur Elektrifizierung ist ein unaufhaltsamer Impuls – sie steht im Zentrum unseres gesamten Handelns. CUPRA wird bis 2030 zu einer vollständig elektrischen Marke. Es kommen so viele rein rationale Elektrofahrzeuge auf den Markt – aber das ist nicht CUPRA“, sagt Wayne Griffiths, CEO von CUPRA. „2019 hatten wir die Vision, E-Mobilität neu zu denken: Mit dem Tavascan wollten wir zeigen, dass es sich nicht um ein Fahrzeug handelt, das auf Veränderungen reagiert, sondern um ein Auto, das sie schafft. Damals war es vielleicht nur ein Traum. Doch mit dem CUPRA Tavascan ist unser Traum wahr geworden.“

Tavascan als Impulsgeber

CUPRA setzt mit dem neuen vollelektrischen SUV die Elektrifizierung seines Modellportfolios fort. Bereits jetzt steht mit dem Born ein kompakter Stromer zur Verfügung, CUPRA Leon, CUPRA Leon SP Kombi und CUPRA Formentor werden mit Plug-in-Hybrid-Antrieb angeboten. Weitere E-Modelle werden folgen. Der CUPRA Tavascan ist in mehrfacher Hinsicht ein Impulsgeber für die Marke: Zum einen, weil er das erste vollelektrische SUV-Coupé der Marke ist, zum anderen, weil er mit seiner Designsprache das Aussehen zukünftiger E-Autos von CUPRA vorgibt.

Starker Allradler

Durch den Einsatz von zwei Elektromotoren an Vorder- und Hinterachse ist das Topmodell, der CUPRA Tavascan VZ, ein SUV mit Allradantrieb. Die beiden E-Maschinen stellen eine Gesamtleistung von 250 kW/340 PS bereit. Der Heckmotor bringt 545 Nm und der Frontmotor 134 Nm Drehmoment auf die Räder. Die Möglichkeit, das Drehmoment zwischen allen vier Rädern zu verschieben, trägt auch zu den Top-Fahrwerten bei: Den Sprint von 0 auf 100 km/h erledigt der Tavascan in nur 5,6 Sekunden. In der Endurance-Ausführung leistet das vollelektrische SUV mit Heckantrieb 210 kW/286 PS.

Großer Batteriepack

CUPRA Tavascan VZ und Endurance sind mit einer Hochleistungsbatterie mit einer Nettokapazität von 77 kWh ausgestattet. Der Hecktriebler kommt mit einer vollen Batterie 550 km weit. Die allradgetriebene VZ-Top-Version hat mit derselben Kapazität einen Aktionsradius von rund 520 km.

In nur sieben Minuten kann eine zusätzliche Reichweite von 100 km nachgeladen werden. Wird der CUPRA Tavascan an einer 135-kW-Ladestation „betankt“, kann die Batterie in etwas weniger als einer halben Stunde von 10 auf 80 Prozent aufgeladen werden. |



CUPRA ergänzt das Motorenangebot um den 150 PS starken 1,5-Liter-TSI-Motor.

Neu ist ein 110 kW/150 PS starker 1,5-Liter-TSI-Motor, der für kraftvollen Vortrieb sorgt. Bei den beiden Leon Modellen wird die Motorenauswahl noch um einen 110 kW/150 PS starken 2.0 TDI ergänzt. Ab Juli wird der CUPRA Ateca auch mit einem 140 kW/190 PS starken Motor in Kombination mit DSG und Allradantrieb bestellbar sein.

Spritziger TSI-Benziner

Der 1,5-Liter-TSI-Motor rundet das Motorenangebot der drei CUPRA Modelle nach unten hin ab und sorgt für mächtig Fahrfreude: In weniger als neun Sekunden lässt das Triebwerk Leon, Leon SP Kombi und Ateca aus dem Stand zur 100-km/h-Marke sprinten und eine Höchstgeschwindigkeit von über 200 km/h erreichen. Im CUPRA Leon sowie im CUPRA Leon SP Kombi haben Sie die Wahl zwischen einem 6-Gang-Handschaltgetriebe oder einem 7-Gang-DSG-Doppelkupplungsgetriebe.

CUPRA Ateca und Leon mit 150 PS

Sportlich und stark

Die spanische **Challenger-Brand CUPRA** erweitert beim Leon und Leon SP Kombi sowie beim Ateca das Antriebsportfolio.



Die CUPRA Leon Modelle können jetzt auch mit einem 2,0-TDI-Turbodiesel bestellt werden.

TDI für Leon und Leon SP Kombi

CUPRA erweitert das Motorenangebot beim Leon und Leon SP Kombi um einen 110 kW/150 PS starken 2.0 TDI. Bei beiden Leon Modellen kann der beliebte Selbstzünder mit einem manuellen 6-Gang-Getriebe oder einem 7-stufigen DSG kombiniert werden. Der CUPRA Leon SP Kombi ist zusätzlich noch mit dem DSG 4Drive bestellbar. Der Turbodiesel sorgt für starke Fahrleistungen: So beschleunigt der CUPRA Leon in Kombination mit dem 7-stufigen DSG in nur 8,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 212 km/h. Der CUPRA Leon SP Kombi benötigt mit dem DSG nur 9,0 Sekunden und erreicht einen Topspeed von 213 km/h.

Verringerter Sachbezug

Dienstwagenfahrer, denen ein Firmenfahrzeug auch zur privaten Nutzung zur Verfügung gestellt wird, können sich aufgrund des niedrigen Verbrauchs und CO₂-Ausstoßes bei beiden Leon Modellen über einen verringerten Sachbezug von 1,5 Prozent freuen. |



Die Challenger-Marke CUPRA ist weltweit im Motorsport aktiv.

CUPRA auf den Rennpisten

Die spanische Challenger-Brand CUPRA ist auch heuer wieder auf den großen Rennstrecken vertreten. **Egal, ob DTM, Formel E oder ein Engagement bei der MotoGP-Weltmeisterschaft - CUPRA ist live dabei.**

Official Car Partner der DTM

CUPRA setzt auch 2023 mit insgesamt sechs Official Cars sowohl motorische als auch optische Highlights in der Rennserie DTM. „Wir setzen mit CUPRA auch in der kommenden DTM-Saison unübersehbare Zeichen. Mit den auffälligen Official Cars steht die Challenger-Brand damit in der zweiten Saison im Rampenlicht der beliebten Rennserie“, sagt Bernhard Bauer, Geschäftsführer der SEAT Deutschland GmbH. „Motorsport liegt in der DNA von CUPRA und deshalb passt unser Engagement in der DTM sehr gut zur Marke.“

Große Freude auch bei ADAC-Motorsportchef Thomas Voss: „Die Marke CUPRA steht für sportliches sowie ambitioniertes Fahren und passt deshalb perfekt ins Portfolio der DTM. Wir freuen uns, dass CUPRA sich als Partner in der DTM engagiert.“

Bei jedem Rennen dabei ist eine Sonderanfertigung mit Upgrade der ABT Sportsline GmbH des CUPRA Formentor VZ5. Das „ABTgrade“ verleiht dem VZ5 eine Leistung von 331 kW/450 PS und ein maximales Drehmoment von 530 Nm. In 3,9 Sekunden beschleunigt der CUPRA Formentor von 0 auf 100 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von bis zu 270 km/h.

CUPRA und ABT steigen in die Formel E ein

Sein Debüt in der Königsklasse des Elektro-Rennsports feiert heuer das ABT CUPRA Team. Für das Power-Duo sitzen Robin Frijns

und Nico Müller im Cockpit der neuen Gen3-Fahrzeuge. Sie sind die schnellsten, leichtesten, leistungsstärksten, effizientesten und nachhaltigsten einsitzigen Elektro-Rennwagen. CUPRA könnte keinen besseren Partner als ABT finden: Der deutsche Rennstall ist mit 47 Podiumsplatzierungen in sieben Jahren Formel E das erfolgreichste Team der Serie.

CUPRA Österreich und Red Bull KTM Factory Racing

CUPRA Österreich ist heuer der offizielle Mobilitätspartner des österreichischen MotoGP-Rennstalls Red Bull KTM Factory Racing. Die spanische Marke stellt dem erfolgreichen Team aus Oberösterreich in der heurigen MotoGP-Saison zwei PS-starke CUPRA Formentor zur Verfügung. „Mit CUPRA und KTM finden sich zwei aufstrebende und erfolgreiche Trendmarken, die sich beide auf Werte wie Performance, Innovation, zukunftsweisendes Design und Nachhaltigkeit fokussieren“, resümiert Timo Sommerauer, Markenleiter von SEAT und CUPRA Österreich, und ergänzt: „Wir sind sehr stolz, ein Partner dieses Teams zu sein, das die Marke CUPRA in der prestigeträchtigsten Motorradrennserie perfekt transportieren wird. Rennsport ist der Kern der CUPRA DNA – mit der Markenpräsenz in der MotoGP erreichen wir ein vielfältiges, technologie- und innovationsbegeistertes Publikum.“ |

SEAT News

Neuer Markenleiter SEAT & CUPRA: Timo Sommerauer



Timo Sommerauer übernimmt die Leitung des spanischen Markenduos SEAT und CUPRA. Damit tritt er in die Fußstapfen von Wolfgang Wurm, der zu seiner Verantwortung als Porsche Austria Geschäftsführer für die Marken SEAT und CUPRA

sowie Service und Technik auch die Aktivitäten der Marke Škoda in Österreich wahrnimmt. Der Oberösterreicher Timo Sommerauer begann seine Karriere in der Porsche Austria als Produktmanager der Marke SEAT. Nach zwei Jahren wechselte er innerhalb der spanischen Marke in den Vertrieb und verantwortete als Gebietsleiter und Fleet Manager die westlichen Bundesländer. 2018 übernahm Timo Sommerauer die Vertriebsleitung von SEAT und der neu gegründeten Marke CUPRA, seit 2021 leitete er zusätzlich auch den Bereich Marketing.

Fünf Jahre Garantie auf alle SEAT und CUPRA Modelle

SEAT und CUPRA erweitern die Garantie beim Neuwagenkauf auf fünf Jahre oder bis zu 100.000 km Laufleistung. Damit ist man nicht nur gegen unerwartete Reparaturkosten geschützt, sondern kann beim Fahrzeugverkauf auch mit einem erhöhten Wiederverkaufswert rechnen. Nach Ablauf der fünf Jahre kann bei der Porsche Versicherung eine Anschlussgarantie für bis zu zehn Jahre oder 250.000 km Laufleistung abgeschlossen werden.

Stromer auf zwei Rädern: SEAT MÓ 125 Performance

SEAT startet mit dem MÓ 125 Performance, einer leistungsstärkeren Version des erfolgreichen SEAT MÓ 125, in den Markt. Der neue starke eScooter beschleunigt dank eBoost in nur 2,9 Sekunden auf 50 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 105 km/h. Mit einer Reichweite von bis zu 133 km beweist der neue SEAT MÓ 125 Performance überzeugend seine Alltags-tauglichkeit. Gegenüber dem MÓ 125 wird die Performance Version mit stärkeren Bremsen und einem verbesserten Federungssystem ausgestattet. Das E-Motorrad kann ausschließlich online über www.seat.at ab 8.699 Euro bestellt werden. Durch die staatliche Förderung von 700 Euro auf E-Motorräder reduziert sich in Österreich der Einstiegspreis auf 7.999 Euro.



Vielseitiges SUV-Angebot

Jeder zweite SEAT Kunde entscheidet sich für ein Sports Utility Vehicle der spanischen Marke. Seit 2016 hat SEAT weltweit mehr als eine Million SUVs verkauft.

Auch in Österreich überzeugen SEAT Arona, SEAT Ateca und SEAT Tarraco viele Unternehmen mit ihrer Variabilität, Sportlichkeit und ihrem erstklassigen Preis-Leistungs-Verhältnis. In vielen Firmenfuhrparks zählen SUVs von SEAT auch deshalb zu den beliebtesten Außendienstfahrzeugen, da sie auch mit Motoren lieferbar sind, für die bei privater Nutzung durch den Dienstwagenfahrer nur der auf 1,5 Prozent verringerte Sachbezug anfällt. Neben den bekannten Ausstattungslinien bietet SEAT seine SUVs derzeit auch in der beliebten Austria Edition mit attraktiven Preisvorteilen an.

Kompakt: SEAT Arona

Funktionelles Design, smarte Konnektivitäts- und Assistenzlösungen und nicht zuletzt ein großes Angebot an sparsamen und zugleich leistungsstarken Motoren in einer Leistungsbandbreite von 70 kW/95 PS über 81 kW/110 PS bis 110 kW/150 PS machen den SEAT Arona zum meistverkauften SUV der Marke. Bei rund 4,15 Metern Außenlänge bietet er Platz für fünf Passagiere und ein 400 Liter großes Gepäckabteil. Durch Umklappen der Rücksitzlehnen vergrößert sich der Laderaum auf 1.280 Liter.

Geländetauglich: SEAT Ateca

Er ist das erste SUV in der Geschichte der Marke und vor allem wegen seines agilen und komfortablen Fahrverhaltens sowie seines Offroad-Charakters sehr beliebt. Mit 4,38 Metern Außenlänge liegt er größtenteils zwischen dem Arona und dem Flaggschiff Tarraco. Das Motorenangebot umfasst TSI- und TDI-Motoren, die je nach Leistungsstufe auch mit dem 7-Gang-DSG-Doppelkupplungsgetriebe kombinierbar sind.

Großzügig: SEAT Tarraco

2018 feierte SEAT die Markteinführung seines größten SUVs, dem Tarraco. Das Flaggschiff der Marke zeichnet sich vor allem durch sein enormes Platzangebot aus: Bis zu sieben Personen finden Platz, mit umgeklappten Sitzen steht ein Kofferraumvolumen von bis zu 1.775 Litern zur Verfügung.



36 Monate Garantie auf viele MOON Produkte



Vertrauensbeweis

MOON POWER, eine Marke der Porsche Holding Salzburg, die **markenübergreifend Lösungen für Ladeinfrastruktur und Energiemanagement** vermarktet, bietet ab sofort drei Jahre Garantie auf die beliebtesten Produkte ihres Angebotsportfolios.

MOON POWER ist von der Topqualität ihrer Ladeprodukte aus dem AC- und DC-Bereich überzeugt und verlängert daher die Garantie für die beliebtesten Ladegeräte auf drei Jahre. Die Garantieverlängerung ist unter anderem auch für den Bestseller POWER Charger 75-300 – eine Schnellladestation mit bis zu 300 kW DC – optional erhältlich. Alle Ladeeinrichtungen von MOON POWER sind für den professionellen beziehungsweise öffentlichen Einsatz und selbstverständlich auch für den privaten Gebrauch bestens geeignet. Für die hohe Qualität steht nicht nur ein robustes Gehäuse mit hochwertigem Finish, sondern auch eine konsequente Qualitätskontrolle aller vertriebenen Produkte. Markus Tatzer, Geschäftsführer der MOON POWER GmbH: „Mit drei Jahren Garantie auf unsere Bestseller aus dem AC- und DC-Sortiment unterstreichen wir den hohen Qualitätsanspruch, den wir an unsere Produkte stellen. Ladegeräte müssen funktionieren, wenn es darauf ankommt. Somit ist die Garantie-

erweiterung als vertrauensbildende Maßnahme für unsere Marke zu werten.“ Eine längere Garantiezeit gibt Unternehmerkunden und Privaten gleichermaßen ein besonders starkes Gefühl der Sicherheit und die Bestätigung, sich für das richtige Produkt entschieden zu haben. |

Folgende Produkte erhalten ab sofort drei Jahre Garantie:

AC (Wechselstrom)

- POWER2GO 2.0 (die mobile Wallbox)
- POWER Wallbox Connect
- MOON Pro-line (Single oder Double Anschluss)
- POWER Ladesäule Public
- MOON Double PG-line

DC (Gleichstrom)

- POWER Charger 22 DC
- POWER Charger Unity 60/90/120
- POWER Charger 75-150 DC*
- POWER Charger 75-300 DC*

*36 Monate Garantieverlängerung optional erhältlich



Wer seinen Elektro-Dienstwagen auch privat nutzt, spart Steuern!

Steuern sparen mit Strom

Es gibt viele Gründe, warum Unternehmen auf Elektrofahrzeuge setzen sollen. **Durch den Einsatz rein elektrisch angetriebener Autos können Unternehmen nicht nur ihre Umweltbilanz aufwerten und langfristig Geld sparen, sondern auch ihr Image verbessern.** Die Mitarbeiter profitieren ebenfalls.

Ein Firmenfahrzeug ist für einen Arbeitnehmer immer dann von Vorteil, wenn er es auch privat nutzen darf und dadurch die Kosten für ein eigenes Fahrzeug entfallen. Allerdings erhöht sich dadurch auch die steuerliche Bemessungsgrundlage. Der zu versteuernde Zuschlag hängt von den Anschaffungskosten und den CO₂-Emissionen des Fahrzeugs ab. Bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor – egal, ob Diesel oder Benzin – beträgt der sogenannte „Sachbezug“ abhängig vom CO₂-Emissionsgrenzwert im Jahr der Erstzulassung 1,5 Prozent der Anschaffungskosten, maximal 720 Euro. Wird der Grenzwert überschritten, beträgt der monatliche Zuschlag 2 Prozent der Anschaffungskosten, maximal 960 Euro.

Kein Sachbezug für die private Nutzung von Firmenautos wird bei Fahrzeugen mit einem CO₂-Emissionswert von 0 Gramm je Kilometer angesetzt. Das heißt, dass Arbeitnehmer, die ein Elektrofahrzeug als Dienstauto haben und dieses privat nutzen, keinen Sachbezug bezahlen müssen!

Die Vorteile von E-Fahrzeugen

Umweltfreundlichkeit: Kein CO₂-Ausstoß und damit lokal emissionsfreies Fahren. Durch den Einsatz von Elektrofahrzeugen

trägt ein Unternehmen dazu bei, die Umweltbelastung zu reduzieren und seine Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Kosteneinsparungen: Elektrofahrzeuge haben im Vergleich zu Verbrennungsmotoren niedrigere Betriebskosten, da sie weniger Wartung benötigen. Verfügt ein Unternehmen über eine Photovoltaikanlage, fallen somit auch die „Spritkosten“ für einen E-Fuhrpark niedriger aus.

Image: Unternehmen, die auf Elektrofahrzeuge setzen, können sich als Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltschutz positionieren. Das verbessert nicht nur das Image des Unternehmens, sondern trägt auch dazu bei, dass es von Kunden und Geschäftspartnern als verantwortungsbewusst und zukunftsorientiert wahrgenommen wird.

Steuervorteil für Mitarbeiter: Durch den Wegfall des Sachbezugs bei privat genutzten Elektrofahrzeugen profitieren auch die Arbeitnehmer steuerlich.

Steuervorteile: Elektroautos sind von der NoVA befreit. So sparen sich Unternehmen nicht nur beim Kauf einiges an Geld, sondern auch die jährliche motorbezogene Versicherungssteuer. Außerdem gilt für Elektrofahrzeuge Vorsteuerabzug! |



Škoda Enyaq RS iV

Stärker, schneller, weiter

Mit dem Kürzel „RS“ adelt Škoda Auto seit jeher die Topversion einer Modellfamilie. Nach dem erfolgreichen Marktstart des Enyaq iV folgt jetzt die RS Variante.



Darüber hinaus erweitert Škoda Auto mit der neuen Topversion des batterieelektrischen SUVs seine sportliche RS Familie um ein zweites rein batterieelektrisches Modell neben dem Enyaq Coupé RS iV.

Starkes Allrad-SUV

Wie auch die Coupé-Variante verfügt auch der Enyaq RS iV über zwei Elektromotoren, die an Vorder- und Hinterachse angeordnet sind und gemeinsam eine Systemleistung von insgesamt 220 kW/299 PS sowie ein maximales Systemdrehmoment von 460 Nm auf die vier Antriebsräder bringen. Damit absolviert der Enyaq RS iV den Sprint aus dem Stand auf 100 km/h in 6,5 Sekunden und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 180 km/h. Damit liegt der Topspeed um 20 km/h höher als bei den anderen Enyaq iV Modellen. Zu diesen beeindruckenden Fahrleistungen trägt neben der hohen Energieeffizienz des elektrischen Antriebsstrangs auch die besonders gute Aerodynamik mit einem hervorragenden Luftwiderstandsbeiwert von c_w 0,257 bei.

Der neue RS unterscheidet sich aber nicht nur durch seine Fahrwerte von den übrigen Modellen der Baureihe, sondern auch durch sein Fahrwerk. Serienmäßig ist er mit der Progressivlenkung und einem Sportfahrwerk mit strafferer Feder- und

Dämpferabstimmung ausgestattet. Optional wird die Adaptive Fahrwerksregelung DCC angeboten. Der Fahrer kann dabei unter den Fahrprofilen „Eco“, „Comfort“, „Normal“, „Sport“ sowie „Traction“ mit einem konstanten Allradantrieb für Fahrten bis zu 20 km/h auf unbefestigten Wegen oder rutschigem Untergrund wählen. Im Modus „Individual“ können eigene Abstufungen vorgenommen werden.

Langstrecken-Reichweite

Škoda stattet sein neues Topmodell mit einer Lithium-Ionen-Hochvoltbatterie mit einem Energiegehalt von 82 kWh (netto 77 kWh) aus. Eine Batterieladung ermöglicht abhängig von den Fahrbedingungen eine Reichweite von mehr als 500 km im WLTP-Zyklus. Die optionale Wärmepumpe kann die Effizienz und damit die Reichweite noch weiter steigern, da sie weniger Energie zum Heizen und Klimatisieren des Innenraums benötigt. Ob ein Elektrofahrzeug auch für Langstrecken geeignet ist, hängt nicht nur von der Batteriereichweite ab, sondern auch von der Ladezeit. Mit einer maximalen Gleichstrom-Ladeleistung von 135 kW lässt sich die Fahrbatterie an einer Schnellladesäule in nur 36 Minuten von 10 auf 80 Prozent aufladen. Mit bis zu 11 kW lädt der Enyaq RS iV an Wechselstrom-Wallboxen und mit dem Schuko-Adapter an einer herkömmlichen Haushaltssteck-



**Das neue Flaggschiff
der cleveren Marke:
Škoda Enyaq RS iV**

dose. Serienmäßig ab Werk wird das Flaggschiff der Enyaq iV Modellfamilie mit einem Mode-3-Ladekabel ausgerüstet und ist damit für alle Lademöglichkeiten bereit.

Nicht unerwähnt bleiben darf die Anhängelast: Der Enyaq RS iV zieht Anhänger bis zu einem Gewicht von 1.200 Kilogramm bei Steigungen von bis zu zwölf Prozent.

RS löst Emotionen aus

Spezielle Schürzen an Front und Heck, ein über die gesamte Fahrzeugbreite verlaufender Reflektor in der Heckschürze, zahlreiche weitere Accessoires in Schwarz sowie das Crystal Face mit 131 LED und Voll-LED-Matrix-Scheinwerfern geben dem Škoda Enyaq RS iV eine markante optische Prägung. Unterstützt wird dieser dynamische Auftritt noch von schwarzen, 20 Zoll großen Rädern, die optional auf anthrazitfarbene, 21 Zoll große Räder getauscht werden können. Darüber hinaus ist die Uni-Lackierung in Mamba-Grün in der Enyaq iV Familie exklusiv den RS Modellen vorbehalten.

Ebenfalls ausschließlich für den RS stehen die beiden Design Selections „RS Lounge“ und „RS Suite“ zur Verfügung, die sich mit den neuen optionalen Ausstattungspaketen „Advanced“ und „Maxx“ noch weiter individualisieren lassen. Die

Farbe Schwarz dominiert auch das sportliche Interieurdesign, das serienmäßig auch Sportsitze mit integrierten Kopfstützen und RS Logos sowie ein Multifunktions-Sportlederlenkrad umfasst. Dieses verfügt über eine Handerkennung, mit der einige Assistenzsysteme feststellen, ob der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug hat. Serienmäßig wird der RS auch mit einer 3-Zonen-Climatronic, einer Phone Box zum induktiven Laden von Smartphones sowie in sportlicher Karbon-Optik gehaltenen Dekorleisten und Pedalen im Aluminium-Look ausgestattet. Der 585 Liter große Kofferraum lässt sich über die elektrische Heckklappe inklusive Virtual Pedal öffnen.

Die beiden neuen Optionspakete „Advanced“ und „Maxx“ bauen aufeinander auf und umfassen die beliebtesten Komfort- und Technik-Optionen. Zum Paket „Advanced“ gehören unter anderem der Travel Assist und das Head-up-Display mit Augmented Reality, beheizbare äußere Rücksitze und eine beheizbare Frontscheibe. Darüber hinaus sind bei der Wahl des Pakets „Maxx“ elektrisch einstellbare Vordersitze inklusive Memory-Funktion, eine Massagefunktion für den Fahrersitz, Seitenairbags hinten, die Adaptive Fahrwerkregelung sowie der Parklenkassistent inklusive der Funktion Trainiertes Parken und Area View mit 360-Grad-Kameras an Bord. |



Links Max Egger, rechts Markus Stifter

Neuer Škoda Markenleiter Markus Stifter

Nach dem Wechsel von Max Egger nach 31 Jahren an der Spitze von Škoda in den wohlverdienten Ruhestand wird die „clevere Marke“ künftig vom bisherigen Vertriebsleiter Markus Stifter geführt. Der gebürtige Salzburger ist seit 1982 in der Porsche Austria tätig. Markus Stifter hat seit seinem Wechsel vor 27 Jahren zu Škoda als Neuwagen-Dispoleiter gemeinsam mit Max Egger die Erfolgsgeschichte der Traditionsmarke mitgeschrieben und Škoda als souveräne Nr. 2 am österreichischen Automarkt positioniert. 2005 wurde er Vertriebsleiter und verantwortete bis zur Übernahme der Markenleitung auch die Neuwagen-Disposition und Absatzplanung der Marke Škoda in Österreich.

Beliebt: Škoda TopCard

Seit Einführung der TopCard im Jahr 2002 haben bereits mehr als 590.000 Kunden die attraktiven Service-Leistungen in Anspruch genommen. Mit der Škoda TopCard erhalten Kunden häufig anfallende Serviceleistungen zu einem attraktiven Fixpreis. „Die serienmäßige 5-Jahres bzw. 100.000-km-Garantie macht's wieder gut, wenn mal eine unerwartete Reparatur anfällt. In Kombination mit der sehr beliebten Škoda TopCard ergibt sich ein „Sorglos-Paket“ für unsere Škoda Kunden“, so Markenleiter Markus Stifter.

Škoda TopCard Leistungen

- Rädereinlagerung zweimal im Jahr
- 3+1 Gratis Bridgestone-Aktionen für Reifen oder Škoda Alu-Komplettträger inkl. Räderwechsel
- Škoda Ersatzwagen bei einem Werkstatt-Aufenthalt ab 1 Stunde und vorheriger Terminvereinbarung. (Max. 5 Tage/Werkstatt-Aufenthalt und 50 Freikilometer/Tag)
- 15-Euro-Gutschein geschenkt – nicht für den Kauf der TopCard einlösbar
- u. v. m.

Škoda News



Fünf Jahre Garantie auf alle Škoda Modelle

Škoda ist von der Qualität seiner Fahrzeuge überzeugt und bietet serienmäßig auf alle Modelle fünf Jahre Garantie. Markus Stifter, Markenleiter Škoda Österreich: „Mit der serienmäßigen 5-Jahres-Garantie unterstreichen wir die Qualität und Wertbeständigkeit unserer Modelle. Wir bieten unseren Kunden so ein zusätzliches Plus an Stabilität, Kontinuität und Berechenbarkeit in diesen unsteten Zeiten.“

Die 5-Jahres-Garantie – sie gilt für die gesamte Modellpalette mit den Baureihen Fabia, Scala, Kamiq, Karoq, Kodiaq, Octavia, Superb und Enyaq iV bis zu einer Gesamtkilometerleistung von 100.000 km – ist beim Hersteller eingetragen und an die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) gebunden. Damit ist für den Kunden der Werterhalt aller angebotenen Modelle mit Verbrennungsmotoren und Elektroantrieb gesichert und trägt zweifellos zur Verbesserung des Erlöses beim Wiederverkauf bei.

Überraschungen ausgeschlossen

Die Škoda Neuwagen-Garantie deckt während der ersten fünf Jahre ab Neuzulassung des Fahrzeugs unerwartete Kosten ab. Damit ist über eine Dauer von fünf Jahren bis zu 100.000 km ein effektiver Schutz vor unerwarteten Reparaturen gegeben. Fuhrparks schätzen diese lange Garantie als wirkungsvolle Risikoabsicherung und Kostenkontrolle. Reparaturen im Rahmen des Garantieanspruchs werden stets durch ausgebildete Škoda Techniker und mit Škoda Originalteilen ausgeführt.

Škoda Plus Garantie

Die 5-Jahres-Garantie ist serienmäßig. Optional sind zwei weitere Varianten erhältlich:

- **50.000 km zusätzlich** – somit 5 Jahre bzw. bis zu 150.000 km Gesamtkilometerleistung
- **2 Jahre/50.000 km zusätzlich** – somit 7 Jahre bzw. bis zu 150.000 km Gesamtkilometerleistung



Škoda Auto mit neuem Markenauftritt

NEXT LEVEL – ŠKODA STRATEGY 2030: Škoda Auto hat einen neuen Markenauftritt! Im Zentrum stehen eine neue Designsprache, ein neues Logo sowie ein umfangreiches Update der Corporate Identity. Škoda Auto Vorstand für Vertrieb und Marketing Martin Jahn: „Mit dem neuen Markenauftritt machen wir unsere Marke fit für die elektrische Zukunft, positionieren Škoda klar im externen Wettbewerb und grenzen uns gleichzeitig noch deutlicher von den anderen Marken des Volkswagen Konzerns ab. Das Showcar VISION 7S ist Vorreiter unserer neuen Designsprache, die wir in den kommenden Jahren auf das gesamte Produktportfolio ausrollen und mit der wir unsere Kundenansprache schärfen. Wir heben die Marke damit auf das nächste Level, um sie an die neuen Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden in Bezug auf User Experience, Connectivity und die gesamte Customer Journey anzupassen.“

Update der Corporate Identity

Für das elektrische und digitale Zeitalter hat Škoda Auto eine neue Designsprache entworfen, die schrittweise eingeführt wird. Klare, reduzierte Linien, die die Einfachheit und Wertigkeit der neuen Škoda Modelle betonen, stellen wesentliche Änderungen in der neuen CI dar. Prägende Elemente sind die neue Fahrzeugfront mit dem sogenannten „Tech-Deck“ sowie nachhaltige Materialien im Innenraum. Farblich setzt Škoda Auto nun auf die beiden Grüntöne Emerald- und Electricgrün, die für Ökologie, Nachhaltigkeit und Elektromobilität stehen.



Fünf Sterne für jeden Škoda

Die höchstmögliche Sicherheit seiner Fahrzeuge hat für Škoda Auto traditionell eine besondere Priorität. So wurden seit 2008 im NCAP-Referenztest und im Global NCAP-Test alle 15 getesteten Modellreihen mit der Bestwertung von fünf Sternen für Crashesicherheit ausgezeichnet.

Johannes Neft, Škoda Auto Vorstand für Technische Entwicklung: „Bei Škoda bringen wir unser gesamtes Know-how im Bereich der technischen Entwicklung ein, um die aktive und passive Sicherheit unserer Fahrzeuge konsequent weiter zu erhöhen. So bieten bereits unsere Einstiegsmodelle zahlreiche Assistenzsysteme, die ansonsten nur in Fahrzeugen aus höheren Fahrzeugklassen an Bord sind. Gleichzeitig bietet unser hochmodernes Crashlabor Polygon Úhelnice optimale Voraussetzungen, um die Sicherheit unserer Modelle umfassend zu testen. Auf diese Weise können wir unsere Erkenntnisse bereits sehr früh in die Fahrzeugentwicklung einfließen lassen.“

Sicherheit inklusive

Alle aktuellen Škoda Modelle bieten eine umfangreiche Sicherheitsausstattung und in Europa sind sie serienmäßig mit dem Frontradar-Assistenten mit vorausschauender Fußgängererkennung, dem Spurhalte-Assistenten sowie zahlreichen elektronischen Systemen, die für optimale Traktion und einen verkürzten Bremsweg sorgen, ausgerüstet. Darüber hinaus stehen optional für alle Modelle weitere innovative Assistenzsysteme wie etwa der Travel-Assistent mit automatischer Distanzregelung und der adaptive Spurhalte-Assistent zur Verfügung. Zudem sind alle aktuellen Škoda Modelle mit hellen und reaktionsschnellen LED-Scheinwerfern ausgestattet. Bis zu zehn Airbags tragen zur Insassensicherheit im Crashfall bei. Bei der Konstruktion der E-Modelle wurde besonders großer Wert auf die Sicherung der Hochvoltbatterien gelegt.





Porsche Bank hebt das Online-Reporting-Tool FIS auf die nächste Stufe

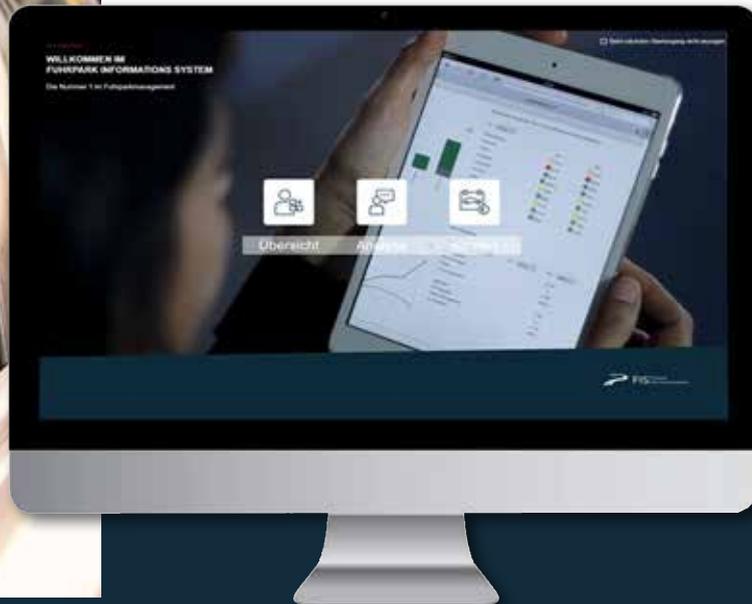
Die Verwaltung eines Fuhrparks stellt Unternehmen vor zahlreiche Herausforderungen. Diese immer zeitgemäß und effizient zu bewältigen, ist nur mit den richtigen Tools möglich. Als Mobilitätsdienstleister am Puls der Zeit hat die Porsche Bank daher ihr erprobtes Fuhrpark-Informationssystem einem Relaunch unterzogen und **stellt eine Software-Lösung bereit, die alle Ansprüche optimal abdeckt und rund um die Uhr einen kompakten Überblick über den gesamten Fuhrpark bietet** – effektiv, flexibel, transparent. Damit beweist das Flottenmanagement der Porsche Bank wieder einmal, dass Kundenbedürfnisse frühzeitig erkannt und bestens abgedeckt werden.

Jederzeit mit allen Endgeräten auf alle Daten zugreifen – das Online-Reporting-Tool FIS 3.0 der Porsche Bank entspricht dem modernen Bedürfnis nach absoluter Flexibilität und Echtzeit-Information. Alle relevanten Fahrzeug-Stammdaten, Vertragsdetails und Bewegungsinformationen wie Kilometerstand, Treibstoffverbrauch oder offene Werkstattbesuche einzelner

Fahrzeuge sind mit wenigen Klicks abrufbar. Eine prompte Analyse wichtiger Kennzahlen weist auf allfällige Abweichungen hin, macht Einsparpotenziale sofort ersichtlich und erinnert an notwendige Vertragsanpassungen.

Optisch klar und funktionell aufgebaut, kann das Tool der Porsche Bank flexibel für die jeweiligen Erfordernisse des Unternehmens eingerichtet wer-

Jederzeit mit allen Endgeräten auf alle Daten zugreifen – das Online-Reporting-Tool FIS 3.0 der Porsche Bank



den. Die Handhabung ist dabei dank selbsterklärender Menüführung und selbst konfigurierbarer Dashboards äußerst einfach. Die einzelnen Kacheln können je nach Bedarf neu angeordnet, hinzugefügt oder gelöscht werden. Fuhrparkverantwortliche haben dadurch stets jene Informationen griffbereit, die für sie wichtig sind.

Definierte Standardgrenzen, individuelle Analysen und Grafiken sowie maßgeschneiderte Berichte erleichtern es, den Überblick zu behalten. Zusätzliche Informationen werden durch eine einfache Cursor-Bewegung sichtbar. Zudem liefert das Online-Portal automatisiert Vorschläge zur Optimierung der Flotte und informiert über Neuerungen und Aktionen. Kleinere Änderungen lassen sich gleich online vornehmen und alle Daten bzw. Auswertungen sind als PDF-Dokument downloadbar. Natürlich ist auch an den persönlichen Kontakt gedacht und eine Verlinkung mit dem jeweiligen Ansprechpartner des Porsche Bank Flottenmanagements möglich.

„Ich nutze das FIS erst wenige Monate und bin sehr zufrieden. Die Möglichkeit, die Kostenstellen-/Kennzeichenverwaltung bzw. deren Änderung im FIS selbst durchzuführen, ist für mich eine echte Erleichterung. Sehr hilfreich ist auch die Suchfunktion, denn egal, ob Kennzeichen, Fahrer, Objekt Nummer oder Ähnliches eingegeben wird, man landet garantiert einen sinnvollen Treffer“, beschreibt Franz Aigner, Regionalleiter des Kundendienstes (Sbg, OÖ, T, Vbg) der Windhager Zentralheizung GmbH, seine Erfahrungen mit FIS 3.0.

Miele ist ein weiteres Unternehmen, das auf das FIS 3.0 setzt: „Wir sind seit 2004 Kunde der Porsche Bank und nutzen das FIS seit 2007. Für uns sind die Daten essenziell zur Steuerung unseres Fuhrparks. Neben den Kosten erfasst FIS auch sämtliche anderen nutzungsabhängigen Faktoren wie Treibstoff und Reifen, sodass wir einen Gesamtüberblick über die verbrauchsabhängigen Kosten erhalten. Die gespeicherten Vertragsdaten ermöglichen es uns, die Investitionen der Folgejahre genau zu planen. Dies ist bei einem aktuellen Fahrzeugbestand von über 300 Fahrzeugen auch unbedingt erforderlich und hilft uns hoffentlich noch lange, den Fuhrpark professionell zu managen“, so Prok. Wolfgang Bell, Miele Gesellschaft m.b.H.

Als Marktführer in Österreich weiß die Porsche Bank die Zeichen der Zeit zu lesen und erweist sich mit dem Relaunch ihres Online-Reporting-Tools wieder einmal als kompetenter Partner für erfolgreiches Unternehmertum. Vertreten in 15 Ländern, verfügt das Flottenmanagement nicht nur über ausgezeichnete digitale Helfer, sondern auch über ein starkes Team aus Experten, die dieses Rundum-Paket vervollständigen. FIS 3.0 spart Zeit und Geld – und gibt die Sicherheit, wirklich immer alle Details im Blick zu behalten. Ganz nach dem Motto der Porsche Bank: Mobilität von morgen. |



Effizient und leistungsstark: Der neue Porsche Cayenne geht mit überarbeiteten Antrieben an den Start.

Sportwagen für fünf

Porsche hat vor 20 Jahren mit dem Cayenne das Segment der Luxus-SUVs neu definiert. **Jetzt schickt die Stuttgarter Sportwagenschmiede die überarbeitete Modellgeneration mit einem hochdigitalisierten Anzeige- und Bedienkonzept, neuartiger Fahrwerktechnik und innovativen Technologie-Features an den Start.**

Im Entwicklungszentrum in Weissach wurde das Antriebsportfolio mit leistungsstarken und zugleich effizienten Verbrennungsmotoren sowie Hybrid-Antrieben neu ausgerichtet. „Es ist eine der umfangreichsten Produktaufwertungen in der Geschichte von Porsche“, sagt Michael Schätzle, Leiter der Baureihe Cayenne.

Fahrer im Mittelpunkt

Wer im Cayenne der jüngsten Generation Platz nimmt, wird sich in einer völlig neuen Umgebung der Porsche Driver Experience wiederfinden. So ist das neu designte Cockpit noch stärker am Fahrer orientiert und der Copilot wird über ein knapp 11 Zoll großes, optionales Beifahrerdisplay verstärkt in die interaktive Beziehung zu dem Sportgeländewagen einbezogen. Funktionen, die der Fahrer häufig verwendet, befinden sich direkt am oder unmittelbar neben dem Lenkrad. So etwa der Bedienhebel für die Fahrerassistenzsysteme und der Fahrmodus-Schalter. Von hier aus wählt der Fahrer aus, ob er den Cayenne

im Modus „Normal“, „Offroad“, „Sport“ oder „Sport Plus“ bewegen will. Auch die neue Toggle-Taste zur Anwahl von Funktionen und Designs im Kombiinstrument befindet sich direkt auf dem Lenkrad, ebenso wie die Bedienung des optionalen Head-up-Displays.

Neue Ergonomie

Durch die Positionierung des Automatikwählhebels auf der Armaturentafel wird auf der Mittelkonsole Raum für ein großes Klimabedienteil in edler Black-Panel-Ausführung sowie für Ablageflächen geschaffen. Ein volldigitales, freistehendes und 12,6 Zoll großes Curved Display gibt dem Fahrer alle wichtigen Informationen, die er zum Pilotieren des Cayenne benötigt. Der Zugriff auf alle relevanten Fahrzeugfunktionen erfolgt über das serienmäßige 12,3 Zoll große Zentralscreen des Porsche Communication Management in der Armaturentafel. Fahrer und Beifahrer bedienen von hier aus etwa die serienmäßige Online-Navigation und verschiedene Multimedia-Funktionen.

Noch mehr Ausstattung

Porsche stattet den neuen Cayenne serienmäßig mit Matrix-LED-Hauptscheinwerfern aus. Optional sind HD-Matrix-LED-Hauptscheinwerfer mit mehr als 32.000 Pixeln pro Scheinwerfer, die für ein exaktes, schnelles und pixelgenaues Ausblenden von anderen Verkehrsteilnehmern und somit für blendfreies Fernlicht sorgen. Zur weiteren Verbesserung des Innenraumklimas führt Porsche ein optimiertes Luftgütesystem ein.

Assistenzsysteme optimiert

Zu den neuen Assistenzsystemen gehören etwa der aktive Geschwindigkeitslimit-Assistent sowie der Ausweichassistent, der Abbiegeassistent und das verbesserte Porsche InnoDrive als Bestandteil des Abstandsregeltempostats.

Hybrid mit mehr Leistung

Der neue Cayenne geht mit drei verschiedenen Motorisierungen an den Start: Das Einstiegsaggregat ist ein optimierter 3,0-Liter-V6-Turbomotor mit 260 kW/353 PS. Achtzylinder-Sound bietet der weiterentwickelte 349 kW/474 PS starke 4,0-Liter-Biturbomotor. Im Cayenne E-Hybrid stellen der Sechszylinder-Motor und ein 130 kW/176 PS starker Elektromotor eine Systemleistung von 346 kW/470 PS bereit. Die auf 25,9 kWh Kapazität vergrößerte Hochvolt-Batterie ermöglicht nun eine rein elektrische Reichweite von bis zu 90 km (WLTP). |



Das Cockpit des neuen Porsche Cayenne stellt klar den Fahrer in den Mittelpunkt.



Stilsicher und stimmig: Porsche 718 Style Edition

Porsche bietet seine beiden Mittelmotorsportler 718 Boxster und 718 Cayman auch als besonders exklusive Style Edition Modelle an. Für starken Vortrieb sorgt ein 220 kW/300 PS starker 2,0-Liter-Boxermotor, dessen Kräfte über ein 6-Gang-Handschaltgetriebe gemanagt werden. Auf Wunsch kann das Triebwerk mit einer 7-Gang-PDK kombiniert werden. Unabhängig von der gewählten Kraftübertragung erreichen beide eine Höchstgeschwindigkeit von 275 km/h.

Mit neuen extravaganten Farben und zahlreichen exklusiven Details hebt sich die Style Edition von den übrigen Modellen ihrer Bau-reihen wirkungsvoll ab. So sind sie ab Werk mit 20 Zoll großen 718 Spyder Rädern in Schwarz hochglanz und mit dem farbigen Porsche Wappen in der Radmitte ausgestattet. Schwarze Sportendrohre und der Porsche Schriftzug in Silber hochglanz runden die exklusive Erscheinung hinten ab. Zur weiteren Individualisierung kann zwischen einem schwarzen und einem weißen aufpreisfreien 718 Style

Edition Kontrastpaket gewählt werden. Zu den Dekorstreifen auf dem Gepäckraumdeckel vorn sind die Hochglanzlackierung der Räder und die Modellbezeichnung am Heck in der gewählten Farbe gehalten. Auch das Interieur wird den Erwartungen, das exklusive Modell zu fahren, mit einem Lederpaket in Schwarz, beleuchteten Türeinstiegsblenden aus Edelstahl und dem Porsche Wappen auf den Kopfstützen gerecht.

Umfangreichere Serienausstattung

Serienmäßig haben die Style Edition Modelle u. a. BiXenon-Hauptscheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht, den Parkassistenten vorne und hinten inklusive Rückfahrkamera, Apple CarPlay, Tempostat, automatisch abblendende Innen- und Außenspiegel inklusive Regensensor, ein beheizbares Gattleder-Multifunktionslenkrad, Sitzheizung, Zweizonen-Klimaautomatik und die Servolenkung Plus an Bord.



Könnte der Ur-Porsche heute so aussehen wie die Designstudie „Porsche Vision 357“?

Porsche Sportwagen

Eine Legende wird 75

„Ich konnte den Sportwagen meiner Träume nicht finden, also habe ich ihn selbst gebaut“ - mit diesen Worten von Ferdinand Anton Ernst Porsche, genannt Ferry, begann der Bau von Sportwagen unter dem Markennamen Porsche.

Man schreibt das Jahr 1948, als Ferry Porsche mit seinem Team den Porsche 356 „Nr. 1“ fertigt und damit seinen Traum von einem Sportwagen verwirklicht. Es ist aber mehr als der Traum von einem Auto, der in Erfüllung geht. Die Autopioniere feiern damit die Geburtsstunde einer legendären Marke und legen den Grundstein für eine beispielhafte Erfolgsgeschichte. Der Sportwagenhersteller würdigt das Jubiläum im Jahr 2023 mit Feierlichkeiten auf der ganzen Welt und der Studie „Porsche Vision 357“. „75 Jahre Porsche stehen für Pioniergeist, Herz-

blut und Träume. Wir feiern gemeinsam mit Menschen, die von Träumen angetrieben sind“, sagt Oliver Blume, Vorstandsvorsitzender der Porsche AG.

„Driven by Dreams“ – definiert den Markenkern von Porsche, also den wesentlichsten Wert, für den das Unternehmen steht. „Wir sind stolz auf unser Erbe. Es ist unsere Basis für eine erfolgreiche Zukunft. Wir verbinden unser Heritage mit Innovation und Fortschritt – und fügen der einzigartigen Porsche Story immer neue große Momente hinzu“, erklärt Blume.

Ein Highlight für Liebhaber der Sportwagenmarke Porsche ist die Eröffnung einer Sonderausstellung im Porsche Museum in Stuttgart-Zuffenhausen. Der Bogen der Feierlichkeiten reicht aber weiter: „75 Jahre Porsche Sportwagen“ wird auch im Petersen Automotive Museum in Los Angeles sowie im Verkehrsmuseum in Luzern gefeiert. Die höchstgelegene Automobilausstellung der Welt findet vor den Toren des Familiensitzes der Familie Porsche in Zell am See, am Großglockner statt. Den Abschluss der weltweiten Aktivitäten bildet das Automobil-Festival „Rennsport Reunion“ in Kalifornien von 28. September bis 1. Oktober. Darüber hinaus werden mit einem speziell für das Jubiläumsjahr konzipierten „Heritage Truck“ die Exponate von „Driven by Dreams“ zu mehr als 60 Destinationen in Europa und den USA gebracht.

Premiere: Studie Porsche Vision 357

Die Sportwagenmarke präsentiert erstmals die Designstudie „Porsche Vision 357“ – eine Hommage an den 356. Dem Style Porsche Team ist es gelungen, die Formgebung des legendären Ur-Porsche in die Gegenwart zu transferieren und zeigt damit mögliche Ausprägungen einer zukünftigen Designphilosophie. Der Grundgedanke dieser Studie lautet: Wie hätte der Traum von Ferry Porsche von einem Sportwagen heute ausgesehen? Michael Mauer, Leiter Style Porsche: „Die Studie ist der Versuch, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft stimmig miteinander zu verbinden. Die Proportionen erinnern an das historische Vorbild, Details visualisieren den Blick in die Zukunft.“

60 Jahre 911 und 100 Jahre Le Mans

2023 ist für wahre Automobilisten aber mehr als „nur“ das Jubiläumsjahr „75 Jahre Porsche Sportwagen“. Heuer feiert das 24-Stunden-Rennen von Le Mans ein volles Jahrhundert und der 911 wird 60. Auf der Frankfurter IAA im September 1963 noch als „901“ präsentiert, eroberte der Sportwagen vom Start weg die Herzen der Automobilwelt und die Rennstrecken. Der „Elfer“ war und ist eine Sportwagen-Ikone, die jetzt in ihrer 8. Modellgeneration unvermindert für Furore sorgt.

Das alljährlich im Juni stattfindende 24-Stunden-Rennen von Le Mans ist der Klassiker unter den Langstreckenrennen und jeder Sportwagenhersteller träumt von einem Erfolg auf dem „Circuit des 24 Heures“. Porsche ist die erfolgreichste und zugleich die einzige Marke, die seit 1951 ununterbrochen in Le Mans vertreten ist. In dieser Zeit konnte Porsche 110 Klassen- und 19 Gesamtsiege für sich verbuchen. |



Porsche begeht das 75-Jahr-Jubiläum mit einer Reihe von Aktivitäten auf der ganzen Welt.

Die Geschichte von Porsche in Modellen

- 1948-1965 Porsche 356** – das erste Serienauto von Porsche und direkter Vorgänger des Porsche 911
- 1954-1956 Porsche 550** – ein aus dem Porsche 356 entwickelter Rennwagen
- Seit 1963 Porsche 911** – der bekannteste Seriensportwagen von Porsche, heute in der 8. Modellgeneration am Markt
- 1965-1969 und 1976 Porsche 912** – eine schwächere Version des 911 mit einem Vierzylindermotor
- 1970-1976 Porsche 914** – der VW-Porsche entstand aus einer Zusammenarbeit mit VW und wurde als 914/4 mit vier Zylindern oder als 914/6 mit Sechszylindermotor angeboten.
- 1971 Porsche 916** – basierte auf dem 914/6, es wurden insgesamt nur elf Fahrzeuge gebaut.
- 1975-1988 Porsche 924** – ursprünglich als Nachfolger des 914 vorgesehen
- 1977-1995 Porsche 928** – hatte einen V8-Motor und sollte den 911 ablösen
- 1981-1991 Porsche 944** – der Nachfolger des Porsche 924
- 1987-1988 Porsche 959** – basierte auf dem 911 und einer Gruppe-B-Studie von 1983; es wurden 200 Fahrzeuge gebaut.
- 1988-1993 Porsche 964** – erstmals wurde der 911 mit Allrad angeboten.
- 1992-1995 Porsche 968** – ist als Nachfolger des Porsche 944 als Coupé und Cabrio produziert worden.
- 1993-1998 Porsche 993** – die letzte Version des 911 mit luftgekühltem Boxermotor
- Seit 1996 Porsche Boxster** – die erste Version des Sportwagens mit Sechszylinder-Boxer-Mittelmotor kommt auf den Markt.
- 1997-2005 Porsche 996** – in eine völlig neue Karosserie des „Elfers“ wurde erstmals ein wassergekühlter Motor eingebaut.
- 2003-2006 Porsche Carrera GT** – er ist ein zur Serienreife entwickelter Rennwagen und war damals der stärkste Serienwagen von Porsche.
- Seit 2002 Porsche Cayenne** – das SUV-Modell von Porsche
- Seit 2005 Porsche Cayman** – basiert auf dem Boxster
- Seit 2009 Porsche Panamera** – steht seit der 2. Modellgeneration auch als Sport Turismo zur Verfügung.
- Seit 2014 Porsche Macan** – ist kleiner als der Cayenne und wird als 2. SUV-Modell angeboten
- Seit 2019 Porsche Taycan** – das viertürige Sport-Coupé ist das erste rein batterieelektrisch angetriebene Modell von Porsche.

Neues Luxusflaggschiff



Kompromisslos auf das Wohlbefinden der Passagiere ausgelegt: der neue Bentayga Extended Wheelbase

Bentley hat mit der Weltpremiere des Bentayga im Jahr 2015 die Autowelt verändert. Die britische Edelschmiede stellte auf einmal nicht nur Nobellimousinen und Luxusportwagen her, sondern startete mit dem Bentayga in einen neuen Markt. **Zuvor hat es SUVs in dieser Ausprägung noch nicht gegeben.**

Mit dem Bentayga Extended Wheelbase präsentiert Bentley ein neues Grand Touring-SUV, das auf den Stärken des Bentayga fußt und den Fokus in bisher noch nicht erreichtem Ausmaß auf das Wohlbefinden von Fahrer und Passagieren legt.

Adrian Hallmark, Chairman und Chief Executive von Bentley Motors: „Der Bentayga Extended Wheelbase ist unser erstes Fahrzeug, das vollständig auf das Wohlbefinden der Passagiere ausgelegt ist. Ganz gleich, mit welchem Bentley Sie fahren, stets steigen Sie entspannter aus, als Sie vor der Fahrt eingestiegen sind. Doch mit dem Extended Wheelbase ist es uns gelungen, noch einen Schritt weiter zu gehen, dank revolutionärer Wellness-Technologien, die in unser konkurrenzloses Interieurdesign integriert wurden. In Kombination mit der Kunstfertigkeit der Experten in unserem klimaneutralen Werk in Crewe macht diese fortschrittliche Ausstattung den Bentayga Extended Wheelbase zum ultimativen Luxus-SUV für Fahrer und Passagiere.“

Mehr als nur lang

Der Bentayga Extended Wheelbase ist viel mehr als nur die verlängerte Modellvariante der zweiten Generation des Luxus-SUVs. Durch die Verlängerung des Radstandes von 2.995 mm auf 3.175 mm und des Raumangebots im Fond um zusätzliche 180 mm wächst die Karosserie auf ein Gardemaß von 5.322 mm. Den Bentley-Designern ist es dabei vorzüglich gelungen, die Linien und Proportionen so zu gestalten, dass das neue Flaggschiff unverwechselbar den Stil der Marke verkörpert. Der Längenzuwachs kommt dabei ganz klar den Fondpassagieren zugute.

schiff unverwechselbar den Stil der Marke verkörpert. Der Längenzuwachs kommt dabei ganz klar den Fondpassagieren zugute.

Höchster Anspruch: Wohlbefinden

Bentleys neues Flaggschiff hält innerhalb des Luxussektors nicht nur das größte Platzangebot im Rücksitzbereich bereit, sondern wird auch der Erwartungshaltung der Kunden, rundherum verwöhnt zu werden, voll und ganz gerecht. Denn im Mittelpunkt steht eindeutig der Wellness-Aspekt. Im Bentayga Extended Wheelbase feiern die weltweit ersten automatisch klimatisierten Rücksitze mit fortschrittlichem System zur Optimierung der Sitzhaltung ihre Premiere. Die neuen Bentley Airline-Sitze bieten 22 Einstellmöglichkeiten mit automatischer Klimasensorik. Wird der Sitz im Relax-Modus um 40 Grad nach hinten geklappt, fährt der Beifahrersitz motorgetrieben nach vorne und klappt eine lederbezogene Fußablage aus. Die automatische Klimatechnologie des Sitzes erkennt die Körpertemperatur des Passagiers und die Oberflächenfeuchte. Darauf basierend wird ermittelt, ob die Heizung, die Belüftung oder beide Systeme gleichzeitig aktiviert werden, um ein optimales Temperaturempfinden zu gewährleisten. Das optionale System zur Optimierung der Sitzhaltung kann zur weiteren Komfortsteigerung über 177 Punkte im Sitz automatisch kleinste Veränderungen an der Sitzposition vornehmen.

Zweifellos definieren die Briten abermals einen Höhepunkt in dieser Klasse! |

Supersportler unter Strom



Der legendäre Aventador hat einen mehr als würdigen Nachfolger: **Lamborghini präsentiert mit dem Revuelto den ersten elektrifizierten Supersportwagen, der sogar die 1000-PS-Schallmauer durchbricht!**

Der Lamborghini Revuelto ist der erste Supersportwagen mit V12-Plug-in-Hybridantrieb und ist ein wahres High Performance Electrified Vehicle. Das Timing des Debüts dieser automobilen Meisterleistung könnte nicht besser passen: Automobili Lamborghini feiert heuer sein 60-Jahr-Jubiläum.

High Performance

Das Zwölfzylinder-Triebwerk des neuen Supersportwagens aus Sant'Agata Bolognese wird kombiniert mit einem Achtgang-Doppelkupplungsgetriebe sowie drei Elektromotoren. Gemeinsam stellen die drei Aggregate exakt 746 kW/1015 PS bereit, um den Revuelto in 2,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h zu katapultieren und eine Höchstgeschwindigkeit von über 350 km/h zu ermöglichen. Für ein einzigartiges Fahrerlebnis mit dem neuen Topmodell sorgen nicht weniger als 13 Fahrmodi und der vollelektrische Allradantrieb.

„Der neue Revuelto ist ein Meilenstein in der Geschichte Lamborghinis und ein wichtiger Pfeiler unserer Elektrifizierungsstrategie Direzione Cor Tauri“, erklärt Stephan Winkelmann, Präsident und CEO von Automobili Lamborghini. „Der Revuelto ist ein einmaliges und revolutionäres Fahrzeug, bleibt aber trotzdem unserer DNA treu: dem V12 als Ikone unserer Supersportwagen-Herkunft und unserer Tradition. Wir haben den Revuelto aber auch entwickelt, um mit alten Traditionen zu brechen, indem er einen neuen Zwölfzylinder mit drei E-Motoren verbindet. Damit schafft er das perfekte Gleichgewicht, mit dem wir unseren Kunden die gewünschten Emotionen liefern können und trotzdem Emissionen reduzieren.“

Bestes Leistungsgewicht

Nach höchster Handwerkskunst im Werk in Sant'Agata Bolognese verarbeitete Carbonfasern stellen den wichtigsten strukturellen Bauteil im neuen Lamborghini Revuelto dar. Dieses ultraleichte und zugleich hochfeste Material kommt in den meisten Teilen der Karosserie zum Einsatz. In Kombination mit dem aus vier Triebwerken bestehenden Antrieb erreicht der Revuelto das beste Leistungsgewicht in der Geschichte Lamborghinis: 1,75 kg pro PS.

Es ist eindeutig: Lamborghini definiert mit dem neuen Revuelto die Begriffe Leistung, Sportlichkeit und Fahrfreude vollkommen neu! |



Von diesem Cockpit aus lässt sich der Supersportler bis jenseits der 350-km/h-Tachomarke bewegen.

CUPRA



TAVASCAN

100% ELEKTRISCH



DER NEUE CUPRA TAVASCAN

EIN NEUER HELD FÜR EINE NEUE ÄRA.
DER ERSTE ELEKTRO-SUV DER PERFORMANCE-MARKE CUPRA.

Er kombiniert ein emotionales, sportliches Fahrerlebnis mit den neuesten digitalen Technologien. Mit einer Reichweite von bis zu 547 km¹.

Ab Herbst 2023 reservierbar.

[CUPRAOFFICIAL.AT/TAVASCAN](https://cupraofficial.at/tavascan)

5 | JAHRE
GARANTIE²

Der CUPRA Tavascan war zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht im Handel erhältlich und die Typengenehmigung noch ausstehend, daher konnte kein Stromverbrauch angeführt werden. Symbolfoto. Stand 05/2023.

¹ Die elektr. Reichweite hängt von einer Reihe von Faktoren ab (Geländeprofil, Wetterbedingungen, Beladung des Fahrzeugs, Alter und Zustand der Batterie, Mehrausstattungen, Nutzung peripherer Verbraucher wie Heizung, Klimaanlage oder Sitzheizung sowie Fahrstil). Bei der angegebenen autonomen Reichweite handelt es sich daher um einen vorläufigen Wert (gemäß WLTP).

² CUPRA Garantie von 5 Jahren bzw. 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.